

A FEAST
OF COLOUR
& FORM

designaustria®

mitteilungen

JOSEPH BINDER AWARD 2018: Gestaltung mit Bildern und Buchstaben |
JOSEPH BINDER SYMPOSIUM 2018: »Skizzen. Ideen aus dem Handgelenk« |
Bureau of European Design Associations (BEDA): Neuer Board mit Martin Fößleitner |
DESIGNERDOCK WIEN stellt sich vor | VIENNA DESIGN WEEK 2018 |
Ausstellung designforum Wien: »GO WEST! American Illustration« |
Europäisches Stelldichein: EUROPEAN DESIGN AWARDS 2018 | Im Design an der Spitze:
TOP INNOVATION AWARD an Österreich

1.2 3.4 2018

we
design
austria

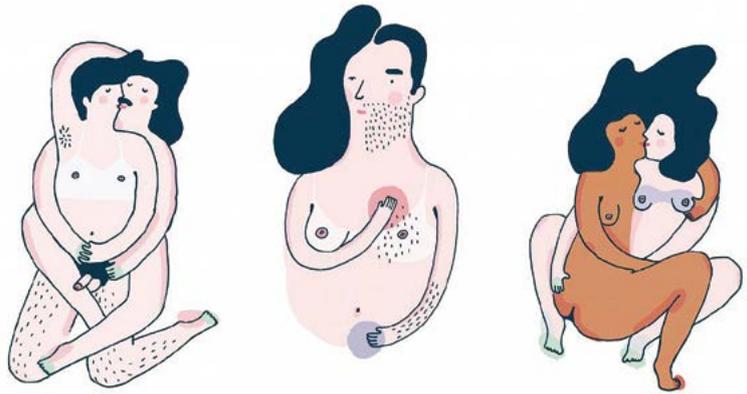
←
EXHIBITION

JOSEPH
BINDER

AWARD
2018

04 JOSEPH BINDER
AWARD 2018

- 04 Joseph Binder Award 2018: Gestaltung mit Bildern und Buchstaben
- 07 JBA18: Preisverleihung & Ausstellung im MuseumsQuartier
- 08 JBA18: Shortlist
- 10 JBS18: Skizzen. Ideen aus dem Handgelenk

11 DESIGNAUSTRIA
ACTIVITIES

- 11 BEDA: Neuer Board mit Martin Föbleitner
- 12 DESIGNERDOCK WIEN stellt sich vor
- 13 Hollenegger Designgespräche 2018
- 14 designaustria-Generalversammlung und Geschäftsbericht 2016–2018
- 14 designaustria-Sonderbriefmarke: Feuerwehrhelm »HEROS-titan«
- 15 init_cd: Ein Manifest für Corporate Design
- 16 Basisinformation 36 »Rechtsschutz- und Berufshaftpflichtversicherung«

20 MEMBERS@WORK

- 20 Ready for Take-off
- 20 Design aus Wien für französischen Fußballgiganten
- 21 Grauzone
- 21 Auftritt für Quartier A
- 22 Gestaltetes Trinkvergnügen
- 22 Sturzprävention

16 DESIGNAUSTRIA-
STUDIOPORTRÄT

- 16 20 Jahre cdc | Brandcreation

18 GESTALTUNGSORTE

- 18 Zu Gast bei Reflektor

23 AUSSTELLUNGEN &
VERANSTALTUNGEN

- 23 VIENNA DESIGN WEEK 2018
- 24 designforum Wien: Go West! American Illustration
- 25 100 BESTE PLAKATE 17 Deutschland Österreich Schweiz
- 26 Staatspreis Design 2017 on Tour: »Best of Austrian Design« im WEI SRAUM Designforum Tirol
- 26 HANDWERK+FORM 2018
- 28 SAGMEISTER & WALSH: Beauty
- 30 Workshops und Fortbildungsprogramm September – Dezember 2018

32 ERFOLGE

- 32 Europäisches Stelldichein: European Design Awards 2018
- 35 Beste Freunde: Die schönsten Bücher Österreichs 2017
- 37 Im Design an der Spitze: Top Innovation Award an Österreich

39 MATERIAL & BEDARF
Antalis Austria

38 IMPRESSUM

DESIGNAUSTRIA-MITTEILUNGEN & DESIGNAUSTRIA-WEBSITE FÜR DESIGNAUSTRIA-MITGLIEDER

Wir freuen uns über Informationen zu euren Aktivitäten, Projekten, Veranstaltungen und Erfolgen, über Themenvorschläge und Beiträge in Wort und Bild!

redaktion@designaustria.at

webredaktion@designaustria.at

Follow us on  and 

EDITORIAL

Die Herbstausgabe der »designaustria-Mitteilungen« steht ganz im Zeichen des *Joseph Binder Award 2018*, bei dem es sowohl in Sachen Internationalität als auch hinsichtlich des Teilnahmeinteresses Rekorde zu verzeichnen gibt: 461 GestalterInnen aus 38 Ländern waren mit 876 Einreichungen angetreten. Wir berichten von der zweitägigen Jurysitzung und bringen einen Ausblick auf Preisverleihung, Ausstellung und das mittlerweile Tradition gewordene *Joseph Binder Symposium*, das zum Thema »Skizzen. Ideen aus dem Handgelenk« am **9. November 2018** im designforum Wien stattfindet.

Des Weiteren berichten wir über die Ergebnisse der *European Design Awards 2018*, bei denen Österreich mehr als passabel abgeschnitten hat. Die große Preisverleihung ging Anfang des Sommers in Oslo über die Bühne. Außerdem liegen die *Schönsten Bücher Österreichs 2017* vor. Und ganz besonders erfreulich: Design aus Österreich hat beim *Top Innovation Award (TIA)* in China gleich viermal gepunktet – mit dabei: Interessenvertretung designaustria als Top-Serviceplattform.

Aus der Berichterstattung im Bereich *Activities* dieser Ausgabe wird besonders deutlich, wie zahlreich und vielfältig die Initiativen und Aktivitäten sind, bei denen sich designaustria als treibende Kraft, Impulsgeber oder Partner engagiert: von europäischer Designpolitik bis zur Briefmarke, als Designvermittler, Kompetenzzentrum und Herausgeber.

Wir wünschen anregende, aufschlussreiche und unterhaltsame Stunden beim Schmökern in dieser Ausgabe und in den beiliegenden Publikationen (»Geschäftsbericht 2016–2018«, »Basisinformation 36: Rechtsschutz- und Berufshaftpflichtversicherung«) sowie beim Besuch der vielen interessanten Veranstaltungen in diesem Herbst! Bei unserem Internetprovider akis.at bedanken wir uns herzlich für das Verständnis, dass wir das zugesagte Inserat aus Platzgründen auf die nächste Ausgabe verschieben müssen.

--- **Die Redaktion**

AKIS

<http://www.akis.at>



**WE
DESIGN
AUSTRIA**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Auch wenn das Thema Nachhaltigkeit komplex, deprimierend und vielleicht ungemütlich ist, werde ich weiter darüber schreiben. Warum? Weil wir aufhören müssen, so zu handeln, als hätten wir noch drei weitere Planeten auf Lager. Weil wir Müll in den Weltmeeren, Artensterben, aufgebrauchte Ressourcenvorräte und Klimawandel nicht toll finden können. Weil wir unsere eigene Lebensgrundlage zerstören. Weil wir nicht alles kaputt machen dürfen, sondern nachkommenden Generationen ein befriedigendes Leben ermöglichen wollen.

»Es gibt Berufe, die mehr Schaden anrichten als der des Industriedesigners, aber viele sind es nicht«, hat der österreichische Designphilosoph Viktor Papanek schon 1971 erkannt. Sein Buch »Design for the Real World« zählt für mich zu jenen, die man unbedingt gelesen haben sollte. In unserer Tätigkeit steckt aber auch sehr viel Potenzial. Wir haben die Möglichkeit, die Gesellschaft zu sensibilisieren, komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen, zu nachhaltigen Konsum- und Lebensstilen aufzurufen und uns bei der Produktentwicklung für Ressourcenschonung und Langlebigkeit einzusetzen. Plastik? Nein danke! Nicht als Verpackung, Werbemittel, Zahnbürste, Kinderspielzeug, Möbel oder sonst was. Das geht. Man muss es nur wollen.

Wir müssen neue Wege gehen. Geht mit!

Anna Maislinger
stellvertretend für **Benno Flotzinger,**
Martin Föbleitner, Jürgen Schremser und
alle designaustria-Mitglieder

Die Jury der European Design Awards: Tyra von Zweigbergk (Schweden), Raphaël Verona (Schweiz), Peter Bankov (Russland), Freek Kroesbergen (Niederlande), Bettina Schulz (Deutschland), Kristjan Mändmaa (Estland), Geir A. Skomsøy (Norwegen), Jonathan Pierini (Italien), Sarah Snaithe (Großbritannien), Penni Osipow (Finnland), Esen Karol (Türkei), Brigitte Willinger (Österreich)



Edelmetall wirklich nur für das Allerbeste! Nach diesem Prinzip ging die Jury des elften Joseph Binder Award vor, die in diesem Jahr für mehr Einreichungen weniger Trophäen vergab. Dem Wettbewerb hatten sich 461 Teilnehmende aus 38 Ländern mit insgesamt 876 Einreichungen gestellt – was sowohl zahlenmäßig als auch hinsichtlich Internationalität einen neuen Rekord darstellt. Hier gibt's vorab die Shortlist, doch noch bleibt es spannend: Wer beim JBA18 was gewonnen hat, wird erst bei der Preisverleihung am 8. November 2018 verraten.

JOSEPH BINDER AWARD 2018: GESTALTUNG MIT BILDERN UND BUCHSTABEN



Beispielhaft zeigt sich an den Ergebnissen des Joseph Binder Award 2018, wie sich zwei große Pole visueller Gestaltung – Bilder und Buchstaben oder auch Illustration und Typografie – in den Dienst von Kreativität stellen lassen; wie sie sich in ihren Funktionen zum Teil auch überlappen und bisweilen den Part des jeweils anderen übernehmen: Illustrationen können Bände sprechen, Schriften illustrieren. So teilt sich ein sparsam mit einem weiblichen Schattenschwurf illustriertes Plakat anlässlich des Weltfrauentags eindringlicher mit, als dies die sprichwörtlichen tausend Worte vermögen würden. Ein Magazin bringt seiner Leserschaft Philosophie typografisch näher; die eigenständige illustrative Sprache der Fotografie macht sich ein Webshop zunutze; eine rein typografische Lösung für Plakat und Kommunikationsmittel wurde gewählt, um das Motto »Sprache in der Kunst« eines zeitgenössischen Galeriefestivals zu illustrieren; Bilder funktionieren als umfassende kindgerechte Kommunikation und Raumgestaltung einer kieferorthopädischen Praxis; typografische Illustrationen finden sich in einer Zeitungsbeilage, die zu einer Buchmesse erschienen ist; eine visuelle Sprache aus illustrativen Icons und prägnante typografische Details ergeben das Corporate Design eines Radiosenders; das Typo-Logo eines Filmfestivals lässt sich als grafisches Bild- beziehungsweise Bauelement nutzen; ein Font wird zum unverkennbaren Erkennungszeichen der Tageszeitung, für die er entstanden ist; ein Typo-Plakat spielt anschaulich mit einem Buchstaben des Namens einer zu würdigenden Person; die Illustrationen eines historischen erotischen Lehrbuchs erinnern fast eher an

Schriftzeichen als an Bilder; und, und, und... Diese fruchtbare Bipolarität setzte sich auch in der Sonderkategorie Design Fiction (für unverwirklichte/ konzeptuelle Projekte) fort, in der neben Trophäen als Ehrenpreisen immer auch Geldpreise zur Vergabe kommen: In die Shortlist gewählt wurden zum einen eine Graphic Novel, bei der das Bild ganz und gar an die Stelle des Wortes getreten ist, und zum anderen ein mit sehr viel Gespür und auf Basis eingehender thematischer Auseinandersetzung entwickelter Schriftentwurf als Brücke zwischen östlicher und westlicher Kultur.

Insgesamt gingen die Jurorinnen und Juroren des elften Joseph Binder Award allerdings etwas sparsamer mit der Vergabe von Preisen um als im Jahr 2016: Sie nominierte 71 Beiträge für einen Hauptpreis (2016: 81) und vergab bescheidene 24 Trophäen (2016: 36) – achtmal Gold (in den Kategorien Schriftgestaltung, Plakatgestaltung, Editionsdesign, Screen Design, Werbeillustration, Illustration in anderen Anwendungen [je 1] und Design Fiction [2]), zwölfmal Silber, (nur) viermal Bronze – sowie 47 Auszeichnungen, ganz nach dem Prinzip: Edelmetall wirklich nur für das Allerbeste! Der ico-D Excellence Award würdigt als Preis des Weltdachverbands ein Projekt, mit dem sich dessen Designer/ Designerin besondere Verdienste im Bereich der visuellen Kommunikation erworben hat.

Dem Wettbewerb hatten sich 461 TeilnehmerInnen aus 38 Ländern mit insgesamt 876 Einreichungen gestellt – was sowohl zahlenmäßig als auch hinsichtlich Internationalität einen neuen Rekord darstellt. Die Beiträge wurden in einer ersten Bewertungsrunde von einer 13-köpfigen internationalen Fachjury online gesichtet. Rund 25 Prozent – 203 Beiträge von 145 Gestaltern und Gestalterinnen aus 19 Ländern – schafften es in die nächste Runde: Sie wurden von einer fünfköpfigen Präsenzjury, besetzt mit Susanne Breitfeld, Peter Diamond, Bärbel Fritz, Christina John und Boris Kochan, im designforum Wien eingehend begutachtet und »am Objekt« diskutiert. Deutlich mehr Einreichungen als beim letzten Mal lagen in den Kategorien Kommunikationsdesign (82/59), Informationsdesign (44/25), Verpackungsgestaltung (67/36) und insbesondere Design Fiction (150/95) vor. Zu den stärksten





Disziplinen zählten darüber hinaus Corporate Design (133), Plakatgestaltung (102) und Editionsdesign (146). Bei den Illustrationskategorien – Buchillustration (23), Medienillustration (11), Werbeillustration (26) und Illustration in anderen Anwendungen (34) – besteht quantitativ noch Potenzial nach oben.

Die Projekte der Finalistinnen und Finalisten entstanden in beziehungsweise für Auftraggeber/ Auftraggeberinnen aus China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Kroatien, Litauen, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, der Schweiz, Spanien und Ungarn. Die zum Joseph Binder Award 2018 eingereichten Arbeiten kamen zwar nach wie vor in der großen Mehrzahl aus dem deutschsprachigen Raum, doch der internationale Anteil nimmt stetig zu: Die Veranstalter konnten sich auch über Beiträge aus so fernen Ländern und Kulturen wie Indien, Indonesien, dem Iran, Israel, Japan, Neuseeland, Simbabwe, Südkorea, Taiwan, der Türkei und den USA freuen.

Vorrangiges Ziel des Joseph Binder Award, dessen Auftritt in diesem Jahr unter dem Motto »Form & Farbe« (siehe auch Ausgabe 1.2018) stand, ist es, exzellente visuelle Gestaltung und ihre Urheberinnen und Urheber ins Blickfeld zu rücken. Der vom Design-Weltdachverband ico-D und BEDA, dem Bureau of European Design Associations, freigegebene Wettbewerb wurde 2018 wieder mit Hilfe zahlreicher europäischer Partnerverbände durchgeführt: Flanders DC (Belgien), Dd (Dänemark), AGD, BDG und tgm (Deutschland), IGDN (Iran), alliance française des designers (Frankreich), aiap (Italien), HDD (Kroatien), LGDA (Litauen), tga (Österreich), SGD (Schweiz), ASIL (Slowakei) und Czech Union of Graphic Design (Tschechien). Wir bedanken uns bei ihnen allen für die gewährte Unterstützung in Form von Informationsverbreitung und Entsendung eines Jurymitglieds. Dank gebührt natürlich auch den Jurorinnen und Juroren für ihr Engagement und kompetentes Urteil. Allen voran danken wir jedoch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Joseph Binder Award, die diesen in Österreich und damit im Herzen Europas stationierten Wettbewerb zu einem so spannenden und aufschlussreichen Ereignis von internationalem Interesse machen. Den nächsten Joseph Binder Award gibt es im Jahr 2020!





Die Offline-Jury des JBA18: Peter Diamond, Susanne Breitfeld, Christina John, Bärbel Fritz, Severin Filek (Moderation), Boris Kochan

DIE INTERNATIONALE JURY DES JBA18:

- *Susanne Breitfeld**, Kommunikationsdesignerin, Mainz/Deutschland
- *Markéta Cole*, Grafikdesignerin, Prag/Tschechien
- *Peter Diamond**, Illustrator, Wien/Österreich & Kanada
- *Bärbel Fritz**, Kommunikationsdesignerin, Zürich/Schweiz
- *Francesco E. Guida*, Kommunikationsdesigner & Professor, Mailand/Italien
- *Christina John**, Kommunikationsdesignerin, München/Deutschland
- *Boris Kochan**, Kommunikationsdesigner, München/Deutschland
- *Torsten Meyer-Bogya*, Kommunikationsdesigner, Kiel/Deutschland
- *Erich Monitzer*, Typograf, Wien/Österreich
- *Olaf Mühlmann*, Grafikdesigner, Paris/Frankreich
- *Daniela Olejníková*, Illustratorin & Grafikdesignerin, Bratislava/Slowakei
- *Hugo Puttaert*, Grafikdesigner, Brüssel/Belgien
- *Jesper von Wieding*, Strategic Creative Director, Kopenhagen/Dänemark

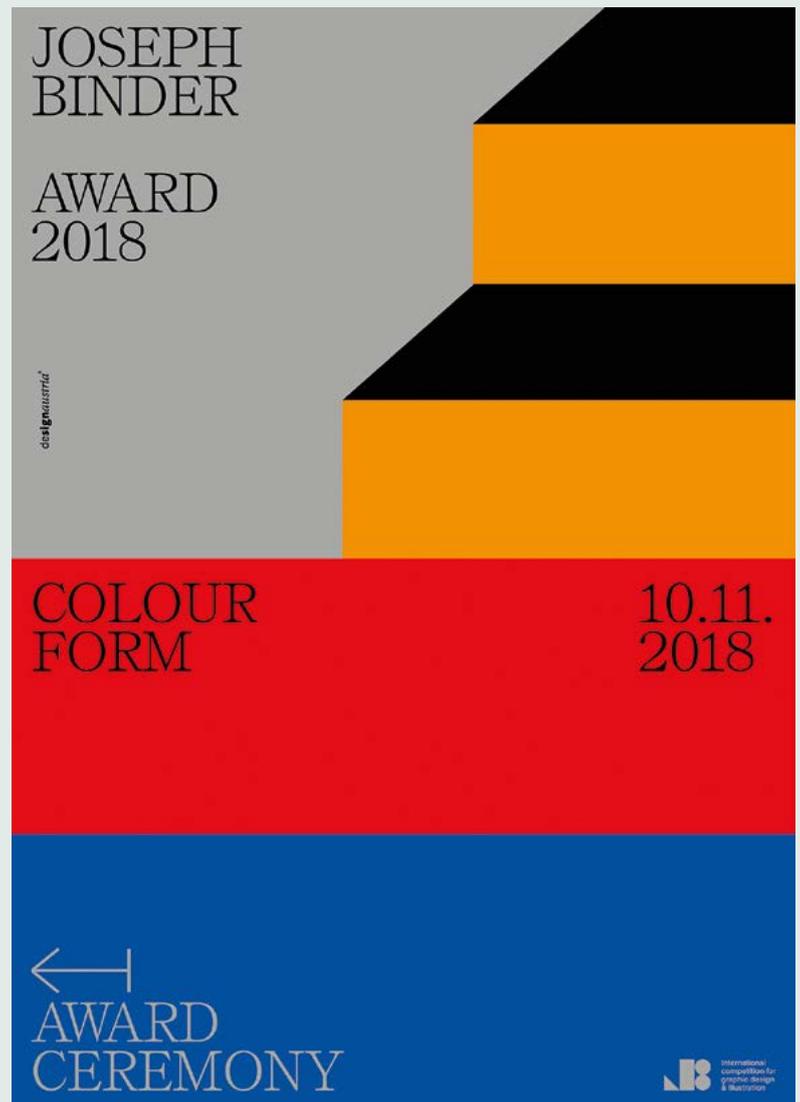
* Diese JurorInnen gehörten auch der Vor-Ort-Jury im designforum Wien an.



JBA18: PREISVERLEIHUNG & AUSSTELLUNG IM MUSEUMSQUARTIER

Die Preisverleihung des Joseph Binder Award 2018 findet am **8. November 2018** statt (nur für geladene Gäste; Einladungen werden rechtzeitig verschickt). Unter dem Motto »A Feast of Colour & Form« präsentiert eine große Ausstellung im designforum Wien alle 71 ausgezeichneten Arbeiten des JBA18. Die Schau wird im Anschluss an die Preisverleihung (ca. 20.30 Uhr) eröffnet und läuft von **10. November 2018** bis **27. Januar 2019**. Gestaltet wird sie vom Grazer Studio Bruch — Idee&Form, das für den visuellen Auftritt der elften Auflage des Wettbewerbs verantwortlich zeichnet. Die Gelegenheit, die preisgekrönten Wettbewerbsbeiträge im Original zu sehen, sollte man sich nicht entgehen lassen! Der JBA18 wird in einem zweisprachigen Katalog dokumentiert, der zur Preisverleihung vorliegen wird.

www.designaustria.at www.designforum.at



SHORTLIST JOSEPH BINDER AWARD 2018

CORPORATE DESIGN (8)

- **Granatalm – Herz am Berg**
Alpines Gastronomiekonzept ICARUS/
Lukas Proksch, Patrick Leiber | AT
- **Stage 12 – Hotel by Penz**
City-Hotel ICARUS/Patrick Leiber,
Lukas Proksch | AT
- **Panama Plus**
Musik- und Kunstfestival Moby Digg/
Maximilian Heitsch, Korbinian Lenzer,
Gabriela Baka, Marco Kawan | DE
- **NRK P3**
Radiosender des Norwegischen Rund-
funks Bleed/Dag Solhaug Laska, Marc
Damm, Bjørnar Pedersen | NO/AT
- **Villa Calea**
Hochzeitslocation Zunder/Florian
Knogler, Marco Steiner | AT
- **Woche der Kritik, Berlin**
Filmfestival Bergmann Studios/Kai
Bergmann, Matthias Neumann | DE
- **Manta Swimwear**
Limitierte Bademodenkollektion
Botond Vörös | HU
- **Weingut Kirnbauer**
Bureau Rabensteiner/Mike Rabensteiner,
Isabella Rabensteiner | AT

KOMMUNIKATIONSDESIGN (7)

- **Image/Reads/Text –
Language in Contemporary
Art**
Visuelles Erscheinungsbild Galerien-
festival »curated by« 3007/Eva
Dranz | AT
- **Creative Hub Frankfurt**
Auftritt Kreativindustrie Bureau
Mitte/Anna Ranches, Helene Uhl | DE
- **Fragen Sie nicht...**
Unternehmensbroschüre Nils Holger
Moormann Jäger & Jäger/Regina Jäger,
Olaf Jäger, Tanja Weich, Gabrielé
Vingraité | DE
- **Weingut Kress**
Imagebroschüre Jäger & Jäger/Regina
Jäger, Olaf Jäger, Tanja Weich | DE
- **Backhausen**
VIP-Weihnachtskarte Viartco/
Andreina Díaz | AT

→ Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann

Ausstellungskommunikation Büro
Wilhelm/Manfred Wilhelm, Wilhelm
Koch, Gerhardt W. Schmidt | DE

→ Fachzahnärzte Dres. Fourné und Kollegen

Raumgestaltung und Kommunikation
designgruppe koop/Andreas Koop,
Fabian Karrer | DE

INFORMATIONSDSIGN (4)

→ Subtext: Typedesign

Ausstellungskonzept und -gestaltung
typographische gesellschaft austria
(tga)/Andreas Pawlik, Martin
Tiefenthaler, dform/Christian
Manser | AT

→ ÖAMTC-Mobilitätszentrum

Big Data Spine, Display Areas,
Orientierungssystem Nofrontiere
Design/Alexander Egger, Isolde Fitzel,
Michael Leitner, Manfred Hlina,
Eva-Maria Frey | AT

→ Mediateka Tychy

Orientierungssystem Blank Studio/
Bartłomiej Witański, Aleksandra
Krupa, Weronika Mehr, Adrianna
Sowińska | PL

→ Landratsamt Ostallgäu

Barrierefreies Leitsystem
designgruppe koop/Andreas Koop | DE

SCHRIFTGESTALTUNG (4)

→ Attorney

Schriftfamilie Schriftlabor/
Viktor Solt-Bittner, Lisa Schultz,
Rainer Erich Scheichelbauer | AT

→ Kleine Titel für Kleine Zeitung

Schriftfamilie Hungarumlaut/
Adam Katyi | AT

→ Scharoun Notation

Hausnotenschrift Berliner Philhar-
moniker Atelier Dreihholz/Paulus M.
Dreihholz, Elén Nikoletos | AT

→ Modular Lettering Workshop

Daniel Triendl, Birgit Palma | ES

PLAKATGESTALTUNG (8)

→ Das Jüngste Gericht

Plakatkampagne zum Hans-Memling-
Jahr 2017 TOFU Studio/Adam
Chyliński, Zuza Zamorska, Filip
Popik | PL

→ Konzert und Theater St. Gallen

Plakate der Saison 2016/17 TGG Hafen
Senn Stieger | CH

→ This Is Not Europe

Veranstaltungsplakat Wiesbaden
Biennale 2016 Fons Hickmann M23/
Raúl Kokott, Björn Wolf, Fons
Hickmann | AT

→ Henryk Tomaszewski

Ausstellungsplakat Power Station of
Art Shanghai/Power Station of Design
Shanghai hesign International/
Jianping He | DE/CN

→ 2017 China/Italy/Ecuador Poster Design Biennale

Veranstaltungsplakate SoFeng Design
Studio/Shi Feng | CN

→ Abschied von Günter Woyte – Buchstabe »Ü«

Teil einer Plakatserie Bergmann
Studios/Kai Bergmann | DE

→ Im Schatten der Männer

Plakat zum Internationalen Frauentag
Technisches Museum Wien Wien Nord
Werbeagentur/Judith Kroisleitner | AT

→ Terror

Theaterplakat TOBS Theater
Orchester Biel Solothurn Atelier
Bundi/Stephan Bundi | CH

EDITIONSDESIGN (7)

→ Chris Cran, Sincerely Yours

Ausstellungskatalog National Gallery
of Canada Stefan Canuel | CA

→ SO36 Jubiläumsbuch

Bildband formdusche – studio für
gestaltung/Svenja von Döhlen, Tim
Finke, Timo Hummel, Steffen Wierer,
Nora Stögerer | DE

→ Das Buch der Nächte

Kalenderbuch Museum für Kommunika-
tion Frankfurt HDW Neue Kommunika-
tion/Patrick Bittner, Daniel Hahn,
Isabel Bach | DE

→ Der Berg. Das Tal. Das Magazin

Image-Magazin Tourismusverband
Grimming-Donnersbachtal Melanie
Kraxner | AT



→ **Play, Cook, Kiss: Culinary Tricks**

Kulinarischer Ratgeber Kitchen Mythbusters CRITICAL/Paulius Budrikis, Benas Alimas, Mykolas Saulytis | LT

→ **KWER**

Das Magazin der Abstraktion N°3 Großmann & Friedrich/Hartmut Friedrich, Dave Großmann | DE

→ **Rising Tides in Reykjavik**

Indie-Magazin »Salt & Wonder« #2 Salt & Wonder/Anna Sarcletti | AT

VERPACKUNGSGESTALTUNG (6)

→ **Zanon**

Verpackungskonzept für T-Shirts Aberjung OG/Lukas Nöckler-Wimmer, Lukas Jungmann, Christoph Aschaber | AT

→ **Bieder & Maier**

Verpackung und Branding für Kaffee Kobza and the Hungry Eyes/Simone Fuchs, Cornelia Neidhardt, Caroline Cook | AT

→ **Milchbar Norderney**

Weinflaschengestaltung buero bauer/Erwin Bauer, Dasha Zaichanka | AT/DE

→ **Piquentum**

Weinetiketten Studio Sonda/Sean Poropat, Jelena Fiskus | HR

→ **Weingut Lupinc**

Weinetiketten und -kartons Aleš Brce | IT

→ **Weingut Kirnbauer**

Weinetiketten Bureau Rabensteiner/Mike Rabensteiner, Isabella Rabensteiner | AT

SCREEN DESIGN (3)

→ **Coloro Workspace**

Digitales Farbtool Huangart/Stefan Lechleitner, Florian Lechleitner, Robert Hammerle | AT/GB

→ **Ensemble Modern**

Website-Relaunch jäger & jäger/Regina Jäger, Olaf Jäger | DE

→ **GERA**

Webshop jäger & jäger/Regina Jäger, Olaf Jäger, Michelle Miesel | DE

BUCHILLUSTRATION (5)

→ **Es wird Nacht im Berlin der wilden Zwanziger**

Sachbuch Taschen Verlag Robert Nippoldt | DE

→ **Das Kāmasūtram des Vātsyāyana Mallanaga**

Erotiklehrbuch Brotlos Verlag Florian Althans | DE

→ **Yaotaos Zeichen**

Buchprojekt kunstanstifter Verlag Studio Wu≡/Yi Meng Wu | DE

→ **Urban Sketching München**

Reiseführer & Skizzenbuch Christophorus Verlag Nolte-illustration/Anja Nolte, Michael Feuerer, Patrick Sommer | DE

→ **Herr Pomeranz lernt lachen**

Kinderbuch Bibliothek der Provinz Solmaz Farhang | AT

MEDIENILLUSTRATION (3)

→ **Free Press**

Magazinillustration »Anzeiger«, Hauptverband des Österreichischen Buchhandels schorschfeierfeil/Georg Feierfeil | AT

→ **Convergent Visions – Longevity**

Illustrationen »Faesthetic Magazine« #15 Max Löffler Illustration/Max Löffler | DE

→ **Leipzig liest**

Illustrationen zur Literaturbeilage der »Süddeutschen Zeitung« Daniela Wiesemann | DE

WERBEILLUSTRATION (4)

→ **Robots**

Wandkalender TOFU Studio/Adam Chyliński, Adrian Samselski, Marcin Chyliński, Zuza Zamorska, Ola Gołębiowska | PL

→ **Macht Spiele!**

Visuelles Konzept Spielplan 2017/18 Landestheater Vorarlberg studio spitzar/Emanuel Wiehl, Marco Spitzar | AT

→ **SPECTRUM for Bene**

Farbkonzept We Make/Eva Oberdorfer, Maria Kanzler, Marion Luttenberger | AT

→ **biokultur**

Digital-Signage-Kampagne Solid & Bold/Sergej Ritter-Höntzsch, Sandra Kurz-Thurn-Goldenstein | AT

ILLUSTRATION IN ANDEREN ANWENDUNGEN (4)

→ **Old Man's Journey – Memories**

Illustrationen für ein narratives Videospiel Salon Alpin/Lip Comarella, Simon Griesser | AT

→ **Granada: Eh Ok**

Illustrationen für ein Musikvideo

Fabian Dankl Illustration/
Fabian Dankl | AT

→ **What are we going to do with our time...?**

Animierte Illustration für Online-Zeitung »Zetland« Benny Box/
Rune Fisker | DK

→ **Air Berlin**

Flugreise-Illustrationen Dreizehn&Fünf Design Studio/
Roberto Funke | DE

DESIGN FICTION (8)

→ **Nichtsein**

Masterarbeit Visual Society Program, UdK Berlin & Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Katharina Schwarz | AT

→ **OXLOS – The First Truly Democratic Crowdfont**

Projektarbeit Institut für Design, Universität für angewandte Kunst Wien Maximilian Mauracher | AT

→ **By the Way – Typography and Material Behaviour**

Masterarbeit Fachbereich Design, Hochschule Düsseldorf Thomas Wirtz | DE

→ **Ligatura – Ein typografisches Musikinstrument**

Diplomarbeit Institut für Design, Universität für angewandte Kunst Wien Sebastian Kubik | AT

→ **Genders*project**

Zeichensystem zur Geschlechter-identifikation für Le Signe Chaumont, Centre National du Graphisme Genders*Team/ Anastasia Ashukina, Viktoria Boyko, Alexandra Parkhomenko | RU/AT/FR

→ **Sun Wukong – Immersive Graphic Novel**

Diplomarbeit Institut für Design, Universität für angewandte Kunst Wien Studio Guan Jianfan/
Jeffrey Jianfan Guan | AT

→ **Miai – Konzeptuelle Schriftenfamilie**

Diplomarbeit Institut für Design, Universität für angewandte Kunst Wien Doris Lang | AT

→ **WYSPA – Comic ohne Sprache**

Diplomarbeit Hochschule Wismar Judith Köhler | DE

JBS18: SKIZZEN. IDEEN AUS DEM HANDGELENK

Das von Illustrator, Historiker und designaustria-Vorstandsmitglied Jürgen Schremser kuratierte Joseph Binder Symposium geht am 9. November 2018 – dem Usus entsprechend einen Tag nach der Preisverleihung des Awards – im designforum Wien über die Bühne. Zwei packende Keynotes von Nana Swiczinsky und Tex Rubinowitz bilden den Auftakt, abwechslungsreiche Kurzpräsentationen in Wort und Bild, spannende Diskussionen und ein Get-together unter Illustrationsbegeisterten erwarten die TeilnehmerInnen!



Das Symposium zum Joseph Binder Award widmet sich in diesem Jahr der Skizze als elementarem Entwurfs- und Denkmittel, als zeichnerischem Schöpfungsakt. Ob als vorbereitender Entwurf oder grafische Fingerübung, das Skizzieren als erste Visualisierung einer Idee »aus dem Handgelenk« ist nicht nur zeichnerischer Ausgangspunkt für Illustrationen. Es ist auch ein Schlüssel zum Verständnis gestalterischer Prozesse überhaupt. Was sind die Vorteile des schnellen Strichs? Worin liegt der kreative Überschuss im noch nicht Festgelegten und doch schon Sichtbaren? Um diese und andere Fragen zum Thema Skizze geht es beim vierten Joseph Binder Symposium, für das zwei Schwergewichte der österreichischen Illuzszenen als Keynotesprecher gewonnen werden konnten.

Die in Wien stationierte freiberuflich tätige Illustratorin und Animationszeichnerin Nana Swiczinsky gründete 2009 illuskills, die erste explizit und exklusiv auf Illustration ausgerichtete Ausbildungsstätte in Österreich. Mit maßgeschneiderten Angeboten werden theoretische Grundlagen und praktische Fertigkeiten vermittelt, die heute für IllustratorInnen unerlässlich sind. Die Lehrgänge und Kurse richten sich an alle, die gerne zeichnen und sich weiterentwickeln möchten – egal ob Profis oder QuereinsteigerInnen. Der deutsche Zeichner, Maler, Cartoonist und Autor Tex Rubinowitz lebt seit 1984 in Wien. Als Cartoonist veröffentlicht er regelmäßig in Periodika wie dem »Falter«, der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung« oder dem »Kurier« sowie auf »Spiegel Online«. Die Zeichnungen für die Werbekampagne des legendären Wiener Brötchenlokals Trešniewski stammen aus seiner Feder. Er schreibt regelmäßig Beiträge für das kollektive Weblog »Riesenmaschine«. 2014

1 Tex Rubinowitz:
Cartoon »Du hast es vermasselt!«

2 Nana Swiczinsky:
Porträt-Illustrationen
»Emotions«



wurde er für seinen Text »Wir waren niemals hier« mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet.

Auf die Hauptvorträge folgen eine Reihe von Kurzpräsentationen zum Thema: Zahlreiche IllustratorenInnen haben sich als SprecherInnen beworben, um ihre Haltung und Herangehensweise zur Skizze als zeichnerischem Aggregatzustand von besonderer Qualität darzulegen. Um das Thema in seiner Komplexität zu erfassen, werden neben Wort- und Bildbeiträgen von IllustratorenInnen auch interdisziplinäre Zugänge in den Diskurs miteinbezogen. Es sprechen: Solmaz Farhang, Florine Glück (Gestalterin des Logos JBS18!), Stefan Willerstorfer, Thomas Grundigg, Cora Akdogan, Alexander Fuehrer, Marie-Pascale Gafinen, Stefan Bachmann, Sandra Biskup, Cécile Noël, Julia Weithaler und Doris Lang.

Wir freuen uns auf ein begeistertes Publikum: internationale Gäste des JBA18 und viele interessierte designaustria-Mitglieder!

JBS18: SKIZZEN. IDEEN AUS DEM HANDGELENK

Termin: 9. November 2018, 14 bis 19 Uhr

Ort: designforum Wien

Teilnahmegebühren: 60 Euro Normalpreis, 40 Euro für Mitglieder von designaustria und der Partnerverbände des JBA18, JBA18-Nominierte und Studierende

Anmeldung bis 2. November 2018 an katrin.weber@designaustria.at

Das Symposium findet in deutscher Sprache statt.

DESIGNAUSTRIA ACTIVITIES



BUREAU OF EUROPEAN DESIGN ASSOCIATIONS: NEUER BOARD MIT MARTIN FÖßLEITNER

BEDA The Bureau of European Design Associations

Die Generalversammlung des Bureau of European Design Associations (BEDA) hat am 7. und 8. Juni 2018 im Rahmen eines zweitägigen Europäischen Designforums in Thessaloniki einen neuen Vorstand gewählt. designaustria-Geschäftsführer Severin Filek, der bereits seit 1992 im Board des europäischen Verbands vertreten war und von 1998 bis 2000 als dessen Präsident fungierte, freut sich, in designaustria-Vorstandssprecher Martin Fößleitner einen würdigen Nachfolger bei BEDA bekommen zu haben. Die Kandidatur des Informationsdesigners und Netzwerkers, der nicht nur bei der österreichischen Interessenvertretung, sondern auch beim International Institute for Information Design (IIID) und bei Universal Design e.V. Weimar institutionelle Erfahrung gesammelt hat, wurde angenommen und durch die Wahl des General Assembly in ein Goal verwandelt: Fößleitner ist neues BEDA Board Member und steht u. a. auch dafür, dass die Designinteressen Österreichs weiterhin auf europäischer Ebene vertreten sind. Für seine neue Aufgabe befähigen ihn auch seine langjährigen Erfahrungen als Lehrender und Workshopleiter im In- und Ausland, sein Interesse an Osteuropa, seine Leidenschaft für Design und seine Beschlagenheit in Wirtschaftsbelangen. Fößleitner: »BEDA wird in den nächsten Jahren – vorausgesetzt, wir kriegen das auch so hin – gemeinsam mit allen europäischen Ländern eine zunehmend wichtige Rolle in der EU und in Europa einnehmen. Dabei wird es nahezu ausschließlich um wirtschaftliche Interessen zwischen den Kontinenten

gehen. Schwerpunkte liegen auf dem Bereich Ausbildung (der 6- bis 18-Jährigen), der Verankerung der NACE-Codes und der Festschreibung einer Designpolitik. In Österreich werden hier Organisationen wie designaustria oder die Creative Industries Styria mit ihren Geschäftsführern Severin Filek und Eberhard Schrempf eine zentrale Rolle spielen.«

In Thessaloniki wurden drei weitere Landesorganisationen – AFD und Designers+ (beide Frankreich) sowie das House of Design Management and Innovation (Slowenien) – in den europäischen Dachverband aufgenommen, sodass BEDA nun stolze 50 institutionelle Mitglieder zählt. Die Organisation, die sich die Förderung von Design als Faktor für wirtschaftlichen Erfolg und Innovation auf die Fahnen schreibt, hat außerdem mit der Ausarbeitung eines neuen Design Action Plan begonnen, dessen Strategie Europa über das Jahr 2020 hinausführen wird.



o BEDA General Assembly mit Severin Filek (3. Reihe) und Martin Fößleitner (4. Reihe)



DER NEUE BEDA-VORSTAND:

Bart Ahsmann, CLICKNL, Niederlande (Präsident)
Päivi Tahkokallio, Ornamo, Finnland (Vizepräsident)
Deborah Dawton, Großbritannien (Verbandssekretärin)
Cyrielle Doutrewe, Wallonie Design, Belgien
Audrone Drungilaite, Lithuanian Design Forum, Litauen
Martin Fößleitner, designaustria, Österreich
Karin Hennessy, Design and Crafts Council of Ireland, Irland
Anna Kohut-Janko, Hungarian Design Council, Ungarn
Fabrizio Pierandrei, ADI, Italien
Isabel Verilhac, Cité du Design, Frankreich
Anna Whicher, PDR, Wales

o Der neue BEDA-Vorstand mit Martin Fößleitner (Mitte)

DESIGNERDOCK WIEN STELLT SICH VOR

DESIGNERDOCK

von Patrik Sünwoldt

DESIGNERDOCK ist die erfolgreichste Personalberatung für die Kommunikationsbranche im deutschsprachigen Raum. Ein 45-köpfiges Team in Österreich, Deutschland und der Schweiz vermittelt seit über 20 Jahren DesignerInnen, Werbefachleute, Kommunikations- und MarketingspezialistInnen. Exzellent vernetzt, berät DESIGNERDOCK namhafte Agenturen und Unternehmen bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal. Die MitarbeiterInnen der Büros in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München, Stuttgart, Wien und Zürich besetzen bis zu 300 Stellen pro Monat. Ein Garant für diese erfolgreiche Arbeit ist die mehr als 40.000 KandidatInnen umfassende Datenbank. Für die Aufnahme wird jede Bewerberin/jeder Bewerber von Profis aus dem jeweiligen Spezialgebiet interviewt und muss sowohl fachlich als auch persönlich im Gespräch überzeugen. So findet DESIGNERDOCK perfekt passende MitarbeiterInnen für die mehr als 3000 namhaften Werbe- und Multimediaagenturen, Designbüros sowie großen und mittelständischen Unternehmen, die zum stetig wachsenden Kundenstamm zählen. Beim aktuell herrschenden Fachkräftemangel finden Erfahrung im Bewerbermanagement, Active Sourcing und ein ständig wachsender Talent-Pool spürbar mehr Nachfrage. Für Jobsuchende ist DESIGNERDOCK wiederum wie ein Türöffner zu spannenden Jobs und interessanten Unternehmen: das Sprungbrett für berufliche Weiterentwicklung.

Am Standort Wien beraten die Geschäftsführer Maria Roth und Patrik Sünwoldt mit ihrem Team KandidatInnen und Kunden in ganz Österreich. Beide sehen in einer tiefen Branchenkenntnis und einer umfangreichen, persönlichen Beratung die Basis ihres Erfolgs. »Wir kommen alle selbst aus dem Agenturumfeld, haben branchenspezifische Insights und wissen deshalb genau, worauf es ankommt.



Maria Roth & Patrik Sünwoldt

Deshalb nehmen wir uns viel Zeit für das Gespräch. Denn nur, wenn wir genau hinhören und die richtigen Fragen stellen, werden wir jedem Einzelnen gerecht, um ihn oder sie passgenau vermitteln zu können«, meint Maria Roth. »Wir verstehen uns als Sparringspartner unserer Kandidatinnen und Kandidaten in Karrierefragen, bieten ihnen eine qualifizierte Portfolioberatung und platzieren sie in Positionen, in denen sie wachsen können.« Grundlage für einen menschlichen und vertrauensvollen Umgang sind dabei auch klare Vereinbarungen – geregelt in einem Kandidatenvertrag (siehe online) – und absolute Transparenz.

Für KandidatInnen, die eine Festanstellung suchen, ist die Leistung kostenfrei. Die Provision übernimmt im Erfolgsfall der Auftraggeber, das Unternehmen oder die Agentur. Bei einer Vermittlung von Freelance-Aufträgen übernehmen die KandidatInnen die Provision von 10%, die in ihren Stunden- bzw. Tagessätzen einkalkuliert sind. Für Kunden ist die Personalsuche bei DESIGNERDOCK erfolgsabhängig und einfach gestaltet. Maria Roth: »Der Kunde erteilt uns entweder persönlich in einem Termin vor Ort, telefonisch oder per E-Mail einen Auftrag. Im nächsten Schritt erarbeiten wir ein Suchprofil, screenen unsere BewerberInnen, fragen sie jobbezogen individuell an und schlagen dann die besten potenziellen MitarbeiterInnen vor.« (Siehe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von DESIGNERDOCK Wien online.) Doch die Kundenberatung geht über die reine Vermittlung hinaus. Für Patrik Sünwoldt ist die Rolle von DESIGNERDOCK weiter gefasst: »Für unsere Kunden sind wir immer auch Ansprechpartner zu grundsätzlicheren Fragen des Personalmanagements, die wir mit unserem speziellen Einblick in die Branche kompetent beantworten können. Fragen zum Gehalts- oder Qualifikationsniveau, zu generellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt oder zum Employer Branding sind zum Beispiel häufig ein Thema – auch hier helfen wir weiter.«

Wir freuen uns über Bewerbungen, Anfragen und Personalgesuche und stehen jederzeit für ein Erstgespräch zur Verfügung: wien@designerdock.com
www.designerdock.com

HOLLENEGGER DESIGNGESPRÄCHE 2018



**Creative
Industries
Styria**

Am 3. und 4. Juli 2018 sprach man auf Einladung der *Creative Industries Styria* auf Schloss Hollenegg zum mittlerweile dritten Mal über Design als ein Element im Entwicklungsprozess von Produkten und Dienstleistungen, das nachhaltigen Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg hat. Design ist damit nicht nur ästhetische Disziplin, sondern ökonomisches Kriterium. Die Hollenegger Designgespräche loten als Fachtagung Wege und Möglichkeiten aus, wie Unternehmen und Institutionen mit dem Thema Design umgehen können und wie Design in bestehende Strategien integriert werden kann. Im Mittelpunkt stehen die innovative und transformatorische Kraft von Design sowie seine Rolle als Katalysator für eine erfolgreiche Produktentwicklung.

Im Zentrum des ersten Tages, dessen Programm in Kooperation mit *designaustria* bestritten wurde, stand der *öffentliche Raum als bewusst gestaltete Benutzeroberfläche im Zentrum*: Private Wohnflächen werden kleiner und teurer, was Menschen verstärkt in den öffentlichen Raum treibt. Wer dies ohne Konsumpflicht tun möchte, dem fehlt oft eine adäquate und nutzbare Gestaltung der öffentlichen Flächen. Auch am Land stehen öffentliche Räume vor einer Neudefinition: Strukturelle Veränderungen von Wirtschaft und Gesellschaft machen früher beliebte Treffpunkte zunehmend obsolet. Das soziale Leben verlagert sich von Kirche und Gasthaus zu Tankstelle und Einkaufszentrum. Flächen, Räume und Plätze ohne Ökonomisierungsabsicht sind Mangelware. Design steht somit vor einer Reihe von Herausforderungen, die sich direkt auf Qualität und Wahrnehmung von Public Space auswirken: Wie muss die Benutzeroberfläche beschaffen sein, um den öffentlichen Raum in Stadt und Land zu nutzen? Was brauchen Objekte, um eine hohe Aufenthaltsqualität zu sichern? Und wie steigert man das Bewusstsein für den Wert von gut gestalteten öffentlichen Bereichen? Auf die Begrüßung durch die beiden Geschäftsführer *Eberhard Schrempf* (CIS) und *Severin Filek* (*designaustria*) folgten Impulsvor-

träge geladener ExpertInnen, die als Anregung für die spätere Diskussion dienen. Mit dabei war der für seine Signalprojekte und Gestaltungen im öffentlichen Raum bereits vielfach ausgezeichnete Vorarlberger Grafikdesigner *Sigi Ramoser* von *Sägenvier DesignKommunikation*, der über sinnvolle Beiträge von Gestaltung zur Ortsentwicklung sprach. Er diskutierte u. a. mit Architekt *Karlheinz Boger*, der Leiterin des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum am Universalmuseum Joanneum Elisabeth Fiedler und Urban Planner *Aglaée Degros*.

Am zweiten Tag, der in Kooperation mit dem *Holzcluster Steiermark* durchgeführt wurde, berichteten UnternehmerInnen und GestalterInnen in den »Designgesprächen« von ihren Erfahrungen im gemeinsamen Entwicklungsprozess. Unter dem Motto »Wiener Tradition – neu interpretiert« sprachen *Karin Santorso* und *Barbara Ambros* von *LUCY.D* über ihre Zusammenarbeit mit der *Porzellanmanufaktur Augarten* und *Lobmeyr Glas*. Informationsdesigner und *designaustria*-Vorstandsmitglied *Martin Fößleitner* von *hi-pe.at* tauschte sich mit *Stefan Hampl* von der *Sigmund-Freud-Privatuniversität* über die Umsetzung und Begleitung von sozialen Projekten aus: Wie die Kooperation zwischen Universitäten, Designstudios und sozialen Einrichtungen zum Wohl der Kundinnen und Kunden gelingt, wurde am Beispiel des Projekts »Memories-XL« gezeigt.

Wer von Design spricht, meint hohe Qualität, von der Konzeption bis zur Produktion. Design überlässt nichts dem Zufall – und es bedeutet, einen permanenten Prozess der Entwicklung zuzulassen und diesen aktiv zu begleiten. Was dabei alles entstehen kann, was übernommen und was verworfen wird, stand im Zentrum eines intensiven Erfahrungsaustauschs, der allen Seiten Raum gab, um von Anforderungen, Aufgaben und Lösungen, Produkten und Potenzialen zu sprechen.

www.cis.at



1



2

1 2 Severin Filek und Sigi Ramoser bei den Hollenegger Designgesprächen

DESIGNAUSTRIA-GENERALVERSAMMLUNG UND GESCHÄFTSBERICHT 2016–2018



Am Freitag, dem **7. Dezember 2018** findet im designforum Wien die designaustria-Generalversammlung samt Entlastung des alten und Wahl des neuen Vereinsvorstands für die Periode 2018–2020 statt. Der desig-nierte fünfköpfige Vorstand wurde durch eine Online-Wahl im Juni 2018 ermittelt und ist durch die Versammlung der anwesenden Mitglieder zu bestätigen. Vom aktuellen Vorstand (2016–2018) behalten Benno Flotzinger, Martin Föbleitner und Anna Maislinger ihre Funktion; Monika Fauler und Jürgen Schremser scheiden aus; neu hinzugekommen

sind der Produktdesigner Thomas Feichtner und der Grafikdesigner Thomas Grundnigg. Die Periode bis Anfang Dezember wird zur Amtsübergabe genutzt, um eine kontinuierliche Weiterführung der Aufgaben und Aktivitäten sicherzustellen. Eine Einladung zur

Generalversammlung erhalten alle Mitglieder zeitgerecht. Wir bitten um Vormerkung des Termins und um zahlreiche Teilnahme. Informationen zu allen Vorstandsmitgliedern finden sich bereits online; ein detailliertes Veranstaltungsprogramm folgt.

Der Geschäftsbericht zur auslaufenden Periode 2016–2018 mit einer Übersicht über die zahlreichen Aktivitäten der letzten Jahre und dem Finanzbericht des Geschäftsführers (Stand 31. Dezember 2017) liegt dieser Ausgabe der designaustria-Mitteilungen bei. Highlights: die Herausgabe der neuen zweibändigen Publikation »Design: Auftrag & Recht« und »Design: Kalkulation & Honorar« als Hilfestellung für eine professionelle, rechtlich abgesicherte Auftragsabwicklung und Leistungsabrechnung sowie die Feierlichkeiten zum 90-Jahr-Jubiläum von designaustria, die ausführlich durch eine Festschrift dokumentiert werden.

www.designaustria.at

DESIGNAUSTRIA-SONDERBRIEFMARKE: FEUERWEHRHELM »HEROS-TITAN«



Design definiert die Schnittstelle zwischen Kreativität und Innovation und entscheidet damit nicht nur über die Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen, sondern vor allem auch über deren wirtschaftlichen Erfolg und Wettbewerbsfähigkeit. Gutes Design ist ein Instrument zur strategischen Gestaltung eines Marktauftritts, ein entscheidender Wettbewerbs- und Wirtschaftsfaktor. Grund genug, mit der Sonderserie »design (in) austria« der Österreichischen Post AG heimisches Spitzen-design ins Rampenlicht zu rücken. Nach dem unbenannten Helikopter »Camcopter S-200®« von Gerhard

Heufler/Schiebel Elektronische Geräte (2015) und dem Stuhl »Lentia« von MarchGut/Tischlerei Pühringer (2016) prangt jetzt ein Feuerwehrhelm der Extraklasse auf einem Postwertzeichen. Sicherheitstechnisch und gestalterisch ist das Produkt ein Benchmark und punktet durch ganzheitliche Funktionalität. Der »HEROS-titan«, gestaltet von formquadrat für Rosenbauer International, verbindet allerhöchsten Schutz mit perfektem Sitz und Leichtigkeit. Das geringe Gewicht von nur 1,3 Kilogramm und die individuell adaptierbare Passform sorgen für maximalen Tragekomfort. Der Helm steht für Power,

Dynamik und Leichtigkeit und ist mit einer situationsabhängig verstellbaren Lampe, einem Schutzvisier und optional mit einer Wärmebildkamera ausgestattet.

formquadrat wurde 1997 von den Designern Stefan Degn und Mario Zeppetbauer als Agentur für Industrial Design gegründet. Beide wurden 1970 in Gmunden geboren und studierten Design an der Kunstuniversität Linz. Und beide fühlten sich berufen, mit einzigartigen Designlösungen die Welt ein Stück lebenswerter, besser und sicherer zu machen. Mehr als 90 der renommiertesten internationalen Auszeichnungen zeugen von außergewöhnlicher Kompetenz und kontinuierlichem Engagement. Den Auftrag zu »HEROS-titan« kam von der Rosenbauer International AG. Das börsennotierte Familienunternehmen besteht in der sechsten Generation und entwickelt und produziert Fahrzeuge, Löschtechnik und Ausrüstung für Feuerwehren sowie präventive Brandschutzanlagen. Bereits 1976 wurden mehr als 50 Prozent des Umsatzes durch Export erwirtschaftet. Heute ist Rosenbauer als weltumspannender Konzern führender Hersteller für Feuerwehrtechnik rund um den Globus und gilt als der Innovations- und Technologieführer der Branche.

www.designaustria.at www.formquadrat.com
www.rosenbauer.com

o Briefmarke Feuerwehrhelm »Heros-titan« (Markendesign: Robert Sabolovic)

INIT_CD: EIN MANIFEST FÜR CORPORATE DESIGN

Die seit 1995 bestehende initiative corporate design, kurz init_cd, ist einer der ExpertsClusters von designaustria. Ziel ist es, Unternehmen und Institutionen von den Vorteilen eines Corporate Designs zu überzeugen und das Qualitätsbewusstsein sowohl bei DienstleisterInnen, die Corporate Design anbieten, als auch bei AuftraggeberInnen zu stärken. Die init_cd macht Corporate Design verständlich und informiert über seine wirtschaftliche Bedeutung.



von Alan Galekovic

Die init_cd lud als ExpertsCluster Corporate Design von designaustria bei ihrem letzten Kreativ-Workshop GestalterInnen und KundInnen ein, sich Gedanken über die »Zukunft des Corporate Designs« zu machen. Haben sich durch den Zuwachs an Technologien, Medien und Kanälen die Kriterien für gute CD-Gestaltung geändert? Müssen GestalterInnen heute und in Zukunft umdenken? Diese und viele andere Fragen wurden rege diskutiert. Das beiliegende Poster (»MANIFEST«) ist eine komprimierte Zusammenfassung dieses Workshops und bietet in sechs Abschnitten DesignerInnen und Markenverantwortlichen einen Überblick über relevante Themen und Schritte auf dem Weg zum Corporate Design. Dabei ist es zugleich eine Vorschau auf die Überarbeitung der von der init_cd herausgegebenen Fachliteratur »Was ist Corporate Design?« und »Qualitätsstandards Corporate Design«, welche in der 2019 erscheinenden Neuauflage zu einer umfassenden Publikation zusammengefasst werden. Die größte Auszeichnung für eine/n DesignerIn ist es, wenn sich andere Kreative das gestaltete Werk gerne anschauen. In diesem Sinne, viel Spaß mit dem Poster!

Die Mitglieder der init_cd haben ein zeitgemäßes Manifest für Corporate Design formuliert, das dieser Ausgabe der »designaustria-Mitteilungen« in Form eines Plakats beiliegt und darauf wartet, in Designbüros an den Wänden zu prangen. Hier als Kurzfassung auf den Punkt gebracht:

DIE ZUKUNFT VON CORPORATE DESIGN

- ___ Starke Unternehmen schaffen sich durch Corporate Design (CD) ein unverwechselbares Erscheinungsbild.
- ___ Wer glaubwürdig ist und authentisch auftritt, steigert seine Konkurrenzfähigkeit und damit seinen Erfolg.
- ___ Corporate Design wirkt langfristig.
- ___ Neue Tools dürfen die Umsetzung der kommunikativen Aufgabe nicht einschränken.
- ___ Visuellen und technischen Trends unreflektiert nachzulaufen schwächt das Erscheinungsbild.
- ___ Es gab noch nie so viele Möglichkeiten, unserer Kreativität Ausdruck zu verleihen, jedoch ist die gestalterische Versiertheit maßgebend zur Qualitätssicherung.

- 1 Das Leitbild bleibt die Grundlage für Corporate Design.
- 2 Das Logo ist tot, lang lebe das Logo!
- 3 Keine Angst vor Online
- 4 Hierarchie trifft Dynamik
- 5 Das CD-Manual: Dokumentation und Werkzeug
- 6 Das Brandbook ist die ganze Geschichte.

www.init-cd.at



BASISINFORMATION 36: RECHTSSCHUTZ- UND BERUFS- HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Endlich gibt es sie: eine Rechtsschutz- und Berufshaftpflichtversicherung (inkl. Vermögensschadenhaftpflicht) für DesignerInnen! Dank eines Rahmenvertrags zwischen designaustria und der Zürich Versicherungs-AG können designaustria-Mitglieder eine Absicherung der selbstständigen Berufsausübung ab sofort zu speziellen und vergünstigten Konditionen erlangen.

we
design
austria

20 JAHRE CDC | BRANDCREATION



Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche und anspruchsvolle Kommunikations- und Designlösungen mit dem Ziel, Unternehmen und Produkte klar und nachhaltig zu positionieren. Wir arbeiten speziell in den Bereichen Corporate Identity, Markenentwicklung und Kommunikationsdesign für Unternehmen, Produkte und Services.

www.designconsult.com



Christian Hofmann-Kinzl
Michael Nouri

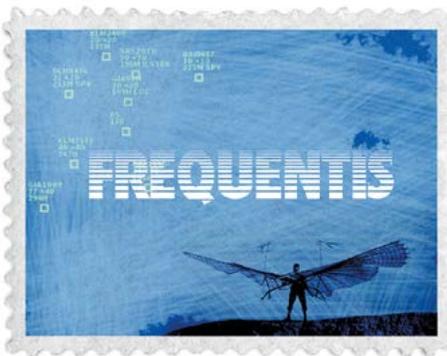
Homo imaginans:

»The capacity to exist both in the immediate and imagined reality«

Aus: Douglas Hedley, »Homo Imaginans and the Concursus Divinus«, in: »Turning Images in Philosophy, Science, and Religion«, 2012



1 Illustration von Christian Marmorstein zum 20-jährigen Bestehen von cdc



2



3



4



5



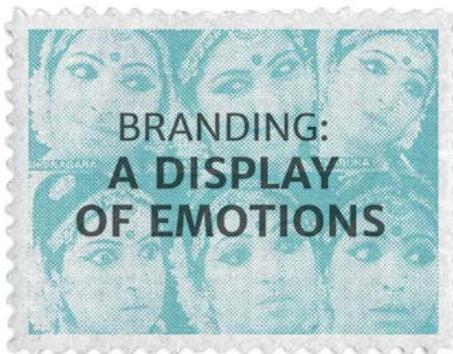
6



7



8



9



10



11



12



13

2 Kommunikationsdesign für österreichisches High-Tech-Unternehmen seit 1998

3 Printdesign zur Markenmigration von Haas Food Equipment

4 Innovation Branding für österreichisches B2b Startup

5 Markenentwicklung und Corporate Identity für den russischen und osteuropäischen Markt

6 Sity Interiors: Interior Design für Showroom Beijing

7 Corporate Identity für Politikberater

8 Corporate Design für Regulierungsbehörde E-Control (2001–2007)

9 Branding: seit 2006 Workshops zum Thema »Wie kommt die Marke in den Kopf?« (Uni Wien, TU-Wien etc.)

10 Sprachraum: Kommunikationsprojekt für VHS/Nominierung Staatspreis 2001

11 »Sisi meets the Monkey King«: Designkonferenz in Shanghai/Expo mit designaustria

12 Virtual-Reality-Reise am Weltspartag 1998 für Erste Bank

13 Graphics Go Politics: Das politische Plakat in Zeiten von TTIP – gemeinsam mit designaustria

»Gestaltungsorte« ist ein Fotoreportagen-Format der designaustria-Mitteilungen und erscheint fortlaufend. In jeder Ausgabe präsentiert der Designer Philip Reitsperger eine/n österreichische/n DesignerIn in ihrem/seinem Arbeitsumfeld. »Gestaltungsorte« ist Teil von Reitspergers Projekt »Place and Culture«. Auf seiner Homepage können die Reportagen in visueller und auditiver Form in einem interaktiven Format erlebt werden: www.philipreitsperger.com



ZU GAST BEI REFLEKTOR



Das Gemeinschaftsbüro und Mietstudio Reflektor ist ein Zusammenschluss der DesignerInnen Lawrence Blankenbyl, Daniela Leitner und Sandra Reichl sowie der Fotografinnen Natascha Unkart und Isabelle Köhler, bekannt unter dem Label belle&sass. Reflektor bietet seine Räumlichkeiten zur Miete für Foto- und Filmshootings, Workshops, Kurse, Vorträge und Events an.

www.reflektorstudio.com

Alle hier gezeigten Fotos wurden im Studio von Reflektor im 5. Bezirk in Wien aufgenommen.



MEMBERS@WORK

READY FOR TAKE-OFF

Die Wiener Branding-Spezialisten von *Brains* konnten Österreichs wichtigste Fluglinie in einem internationalen Wettbewerb mit ihrem Konzept überzeugen. Zielvorgabe war eine inhaltliche wie gestalterische Weiterentwicklung der Marke *Austrian*, um durch gezielte Optimierung die starke und traditionsreiche Identität zu erhalten und gleichzeitig durch gesamtheitliches Branding für die Anforderungen von Digitalisierung und individualisiertem Reiseverhalten bereit zu sein. Die Veränderungen werden ausgehend von Logo und digitalem Auftritt von Website über App und Social Media schrittweise auf die gesamte Markenwelt übertragen – bis hin zur Beschilderung auf den Flughäfen oder dem



Livery-Design, dem Erscheinungsbild der Flugzeuge. Amir Aghamiri, Head of Brand Management bei Austrian Airlines: »Eine starke und erfolgreiche Marke wie Austrian weiter zu entwickeln und für die Menschen relevant zu halten, ohne ihre Identität und gelernte Bekanntheit zu beschädigen, ist eine der schwierigsten Aufgaben in der Markenführung. Mit Brains haben wir den Partner gefunden, mit dem wir genau das auf höchstem internationalem Niveau umsetzen können.« Austrian Airlines betreibt ein weltweites Streckennetz von rund 130 Destinationen. Der Heimatflughafen Wien ist durch seine günstige geografische Lage im Herzen Europas eine ideale Drehscheibe zwischen Ost und West.

www.brains.com www.austrianairlines.ag

Brains: Markenoptimierung
Austrian Airlines

Austrian 

bisher

Austrian 

neu

DESIGN AUS WIEN FÜR FRANZÖSISCHEN FUSSBALLGIGANTEN



Studio Q Brand Lab:
Plakat »International
Champions Cup Paris
Saint-Germain –
Bayern München«

Für das Spiel gegen Bayern-München im Rahmen des International Champions Cup in Klagenfurt beauftragte der französische Klub Paris Saint-Germain die Designagentur Studio Q Brand Lab mit der Gestaltung eines Plakats. Maxime Agostini, Deputy Brand Director von PSG: »Es ist mittlerweile eine Tradition unseres Klubs, für unsere großen Matches jeweils unterschiedliche Designer mit einem Poster zu beauftragen.« Ausschlaggebend für die Wahl des Wiener Studios war die gestalterische Qualität seiner Filmplakate: Paris Saint-Germain wünschte sich eine ebenso atmosphärische, künstlerische Affiche, die ohne die großen Stars des Vereins auskommt. »Österreich hat sich zwar nicht für die WM qualifiziert, aber zumindest kann ein österreichisches Designstudio gewissermaßen in der Champions League mitspielen«, freut sich Creative Director Michael Svec. »Unsere selbstgestellte Herausforderung war, das Thema Fußball zu visualisieren, ohne die üblichen Klischees zu strapazieren. Wir wollten eher sportliche Werte vermitteln – Freundschaft und Einigkeit.« Die die Vereinsfarben haltenden Hände und die Beine der in einer Reihe stehenden Spieler beider Teams bilden ein einprägsames Kippbild aus positiven und negativen Formen.

studioq.at en.psg.fr

GRAUZONE

Mit dem Buch *Grauzone – Eine Reise zwischen den Fronten im Donbass* ist dem Fotografen Florian Rainer und der Journalistin Jutta Sommerbauer eine differenzierte und von Klischees befreite Dokumentation aus einem Kriegsgebiet in der Ostukraine gelungen. Die Agentur *Lisa + Giorgio* hat dem diffusen Konflikt ein klares grafisches Konzept entgegengesetzt. Die Gliederung ergibt sich aus dem Verlauf der Reise entlang der Frontlinie. Die Grautöne der

☐ Lisa + Giorgio: Buchgestaltung »Grauzone – Eine Reise zwischen den Fronten im Donbass«



einleitenden Kapitelseiten stehen für die unterschiedlichen Schattierungen des Konflikts. Fotografien abseits der gängigen Klischees geben Einblick in das Leben der Menschen zwischen Angst und Hoffnung. Der Krieg ist präsent, ohne explizit gezeigt zu werden. Details geben ein gutes Bild vom Alltag im Ausnahmezustand. Viele Fotos bekommen im Zusammenspiel auf einer Doppelseite eine neue Bedeutungsebene. Schnappschüsse aus dem Auto werden kleinformatig verwendet und unterstreichen den Roadtrip-Charakter. Damit keine Bildinformationen im Bund verloren gehen, wurde das Buch mit Schweizer Broschur produziert. Das konsequente Layout und die Schriftmischung aus Charter und Akzidenz Grotesk geben den Fotos und den unterschiedlichen Textarten einen adäquaten Rahmen. Erschienen bei Bahoe Books (ISBN 978-3-903022-83-6).

www.lisaundgiorgio.at www.bahoebooks.net

AUFTRITT FÜR QUARTIER A

Die Wiener Agentur 101 CODING UND DESIGN steht hinter dem Markenauftritt des Quartier A, eines neuen Immobilienprojekts der ÖBB. Auf rund 90.000 Quadratmetern entsteht rund um den Bahnhof Amstetten die Wohn- und Arbeitswelt von morgen: Working Spaces, Seminarräume, Gesundheitseinrichtungen und moderne Wohnformen werden Raum für Startups, Technologieunter-

☐ 101 CODING UND DESIGN: Markenauftritt Quartier A der ÖBB



nehmen, Kreativindustrie und Bildungseinrichtungen sowie für BewohnerInnen aller Altersstufen bieten. Kern der Identity ist ein CGI in Form einer Bubble, die den Prozess der dynamischen Immobilienentwicklung visualisiert. Unterstrichen wird die Zukunftsausrichtung der Marke durch den Claim »Prototyping Future« und den Slogan »Was hier entsteht, muss erst erfunden werden«. Das Quartier A bedeutet Q & A, denn es ist jener Raum, in dem Antworten auf die Fragen der Zukunft gefunden werden. Gleichzeitig steht das »A« für Austria und die Güteklasse A – und damit für einen hohen Innovations- und Qualitätsanspruch. »Mit 101 haben wir starke kreative Partner gefunden, die die Vision unseres Projekts sofort verstanden und den Markenein- und -auftritt in Form unserer Online-Präsenz, unserer Branding-Materialien und Drucksorten bestens gestalten und betreuen«, so Projektleiter Günther Sterlike.

101.at www.quartier-a.at



GESTALTETES TRINKVERGNÜGEN



Das Falkensteiner *Weingut Dürnberg* hat eine Wein-Sonderedition mit Etiketten lanciert, die aus einem Wettbewerb an der Wiener Universität für angewandte Kunst hervorgegangen sind. Daran beteiligt hatten sich zwölf Teams der *Klasse für Ideen*. Die Vorgabe bestand darin, den Charakter der gut etablierten Weinserie *Trinkvergnügen* in erfrischende Grafik zu gießen. Als Sieger einer Publikumsveranstaltung ging das Trio *Katharina Mohn, Max Schnürer* und *Christoph Schütz* hervor; ihr Entwurf wurde mit je 1200 Flaschen pro Etikett realisiert: »Wangenröter«, »Zeitverstreicher«, »Seelenbaumler« und »Blickverklärer« sind ab Hof und im Onlineshop des Weinguts zu erstehen. Die Namen und das Design der Etiketten sind durch das direkte Trinkerlebnis entstanden, erklärten die jungen Kreativen. Bei Erfolg soll die Sonderedition fix in Serie gehen.

www.klassefuerideen.at www.duernberg.at

☐ Katharina Mohn, Max Schnürer und Christoph Schütz: Weinetiketten zur Serie »Trinkvergnügen«

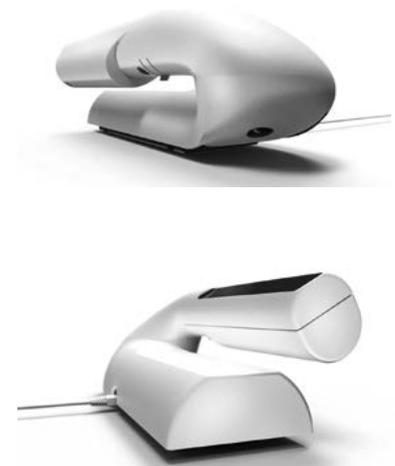
STURZPRÄVENTION

Der intelligente kontaktlose Sturzsensord *fearless*, gestaltet von Designer *Christian Stanek* in einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Auftraggeber *cogvis*, ist nicht nur in der Lage, Stürze zu erkennen, er hilft auch, sie zu vermeiden. Der 3D-Sensor erkennt die Bewegung einer Person und reagiert automatisch, indem er das Licht einschaltet oder eine Pflegeperson alarmiert. Das System hat die Größe einer 1-Liter-Flasche und ist so einfach wie eine Lampe zu montieren. Es ist bereits erfolgreich beim Samariterbund, in Seniorenresidenzen und Herz-Jesu-Einrichtungen im Einsatz. Bewegungsmuster werden laufend durch künstliche Intelligenz

in Form eines ausgeklügelten Algorithmus analysiert und ausgewertet. Bei kritischen Bewegungen wird über ein Alarm- oder Notrufsystem Hilfe geholt. Designer Christian Stanek war den gesamten Entwicklungsprozess hindurch eingebunden, von der technischen und funktionalen Analyse und Konzeption über Entwurf, 3D-Modellierung und technische Zeichnungen bis hin zu Prototyping, Optimierung und Koordination der Serienproduktion.

www.christianstanek.com www.cogvis.at

☐ Christian Stanek: Sturzsensord »fearless« für cogvis



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

VIENNA DESIGN WEEK 2018



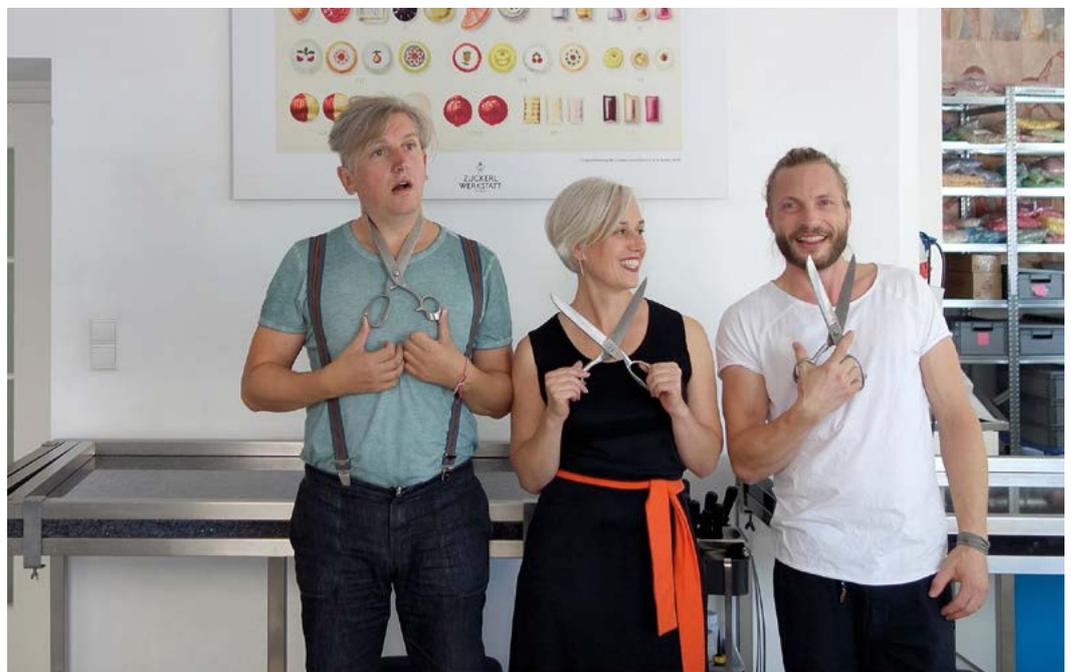
Vom Protestplakat bis zum Schwammerlzüchten: Das alles kann Design sein. Die *VIENNA DESIGN WEEK* geht in die zwölfte Runde und vermittelt vom 28. September bis 7. Oktober 2018 einen Eindruck von der Vielfalt, mit der Gestaltung in unserem Leben Platz greift. Wie stets ist die Festivalzentrale Brennpunkt der Veranstaltung: 2018 wird das Sophienhospital in der Wiener Apolllogasse das Tor zur VIENNA DESIGN WEEK sein. Der Fokusbezirk Neubau ist insofern eine Herausforderung, als es darum geht, in einem durchaus als kreativ bekannten Grätzl neue Räume zu erschließen und versteckte Traditionsunternehmen vor den Vorhang zu holen. Die Entscheidung punkto Gastland fiel in diesem Jahr auf Polen, das eine außerordentlich aktive Designszene und spannende Produktionsbetriebe zu bieten hat. Mit einer großen Ausstellung zur polnischen Designgeschichte wird das 100. Jubiläum der Wiedergewinnung von Polens staatlicher Unabhängigkeit begangen; darüber hinaus gibt es eine Reihe von Beiträgen quer durch alle Festivalformate.

Inhaltliche Schwerpunkte liegen heuer auf Virtual und Augmented Reality im Designbereich; andererseits wird in Kooperation mit Designschaffenden, ExpertInnen, AktivistInnen und NGOs untersucht, inwiefern Design sowohl Ausdruck als auch Werkzeug von Protest sein kann. Außerdem macht sich das Thema der urbanen Lebensmittelproduktion und -konsumation in einer Programmschiene mit der Wirtschaftsagentur Wien sowie im Rahmen von Talks, Touren und weiteren Veranstaltungen bemerkbar. Unter dem Titel »Studio Protest« schreibt die VIENNA DESIGN WEEK einen Open Call in Form eines Posterwettbewerbs aus, der im Vorfeld zu

kritischen und provokativen Auseinandersetzungen mit aktuellen und persönlichen Protestthemen auffordern soll – ein von Erwin K. Bauer kuratierter Programmpunkt des Formats Grafikdesign. Plakate können bis zum 2. September 2018 eingereicht werden. Die ausgewählten Beiträge werden als gedruckte Plakate im Stadtraum affiziert. Natürlich fehlen auch die allseits beliebten Traditionsformate der VDW nicht: Passionswege, Stadtarbeit, Debüt und Talks. Die Vermittlung der vielfältigen Inhalte erfolgt durch ein abwechslungsreiches und auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtetes Workshop- und Tourenprogramm. Ergänzend tragen die zahlreichen Projekte der Programmpartner wesentlich zum Facettenreichtum des Festivals bei. Eingebettet in das internationale Festivalnetzwerk präsentieren sich Unternehmen, Museen, Institutionen, Galerien und Designbüros mit eigens konzipierten Beiträgen und machen Wien damit zur »City Full of Design«. designaustria ist mit der von Peter Diamond kuratierten Ausstellung »Go West! American Illustration« im designforum Wien vertreten (siehe den nachstehenden Beitrag).

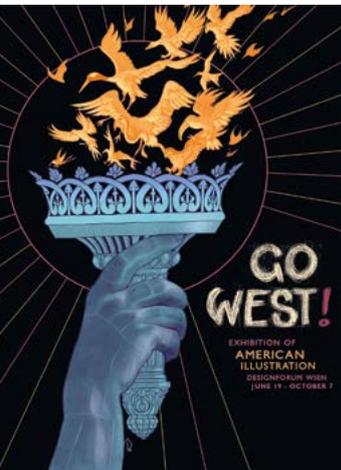
Formationen aus beweglichen Kreisparkeln auf kräftigem Marsorange geben dem diesjährigen Erscheinungsbild der Vienna Design Week ihr Gesicht. Mit Orange wählte Bueronardin eine markante Signalfarbe, die auch bei Demonstrationen als Erkennungszeichen eingesetzt wird, als Grundlage für die gesamte Kommunikation. Die Fotokampagne trägt den Gedanken von Kollektivität, Kooperation und Zusammenleben auf die Straßen Wiens und setzt Banner und Flaggen in Szene.

www.viennadesignweek.at



c Passionswege:
Honey & Bunny mit
Zuckerwerkstatt

AUSSTELLUNG DESIGNFORUM WIEN GO WEST! AMERICAN ILLUSTRATION



Die von Illustrator und designaustria-Mitglied Peter Diamond kuratierte Schau »Go West!« präsentiert das Beste, was die USA im Bereich Illustration zu bieten haben. Die Bandbreite an Künstlerinnen und Künstlern reicht von jungen Talenten bis hin zu etablierten Veteranen der Disziplin. Vertreten sind 17 in den USA tätige IllustratorInnen, die für eine Vielfalt an Stilen und Nationalitäten stehen – welche wiederum die amerikanische Illustrationsszene so abwechslungs- und einflussreich machen. »Go West!« läuft als Beitrag von designaustria zur Vienna Design Week bis **27. Oktober 2018** im *designforum Wien*.

Immer noch strömen junge Illustratorinnen und Illustratoren aus aller Welt in Städte wie New York und Los Angeles, um sich auf dem florierenden amerika-

Der kanadische Illustrator und Kurator Peter Diamond: »Es war mir eine große Freude, diese Ausstellung für designaustria und das designforum Wien zu kuratieren. Für mich war das eine Gelegenheit, meiner Wahlheimatstadt Wien zu zeigen, was Illustration für mich so spannend macht: die individuelle, persönliche künstlerische Stimme, die auch bei kommerziellen Projekten zu Wort kommt. Für mich liegt die Kraft der Illustration darin, unsere Welt reicher und anregender zu gestalten.«

www.designforum.at www.peterdiamond.ca



1

1 Yuko Shimizu:
»The Invisible Man«

2 Maëlle Doliveux:
»The Bible – So
Misunderstood
It's a Sin«

3 Red Nose Studio:
»Race to Collect«

nischen Markt einen Namen zu machen. Mit ihrer bunten Mischung aus zugewanderten und indigenen Talenten steht die amerikanische Illustrationslandschaft für eine besonders lebendige und prägende visuelle Kultur. »Go West!« präsentiert eine spannende Auswahl einiger der besten in den USA tätigen IllustratorInnen, deren jeweiliges Schaffen eine ganz individuelle Sichtweise vermittelt. Vertreten sind: Tim O'Brien, Yuko Shimizu, Agata Nowicka, Red Nose Studio, Roman Muradov, Victo Ngai, Armando Veve, Teagan White, Marcos Chin, Chris Buzelli, Zharia Shinn, Maëlle Doliveux, Jeffrey Alan Love, Tran Nguyen, Sterling Hundley und ShinYeon Moon. Ziel von »Go West!« ist es, die Fülle und Lebendigkeit sowie den Individualismus von amerikanischer Illustration vor Augen zu führen.



2



3

MAK: 100 BESTE PLAKATE 17 DEUTSCHLAND ÖSTERREICH SCHWEIZ

1

1 100 BESTE PLAKATE 17
im MAK

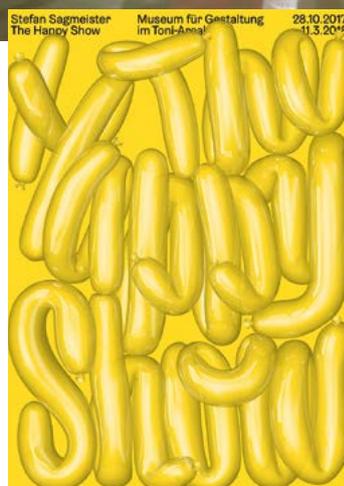
2 gggrafik: Veranstaltungsplakat
»Kieler Woche 2017«

3 Erich Brechbühl:
Ausstellungsplakat
»The Happy Show«
für das Museum für
Gestaltung Zürich

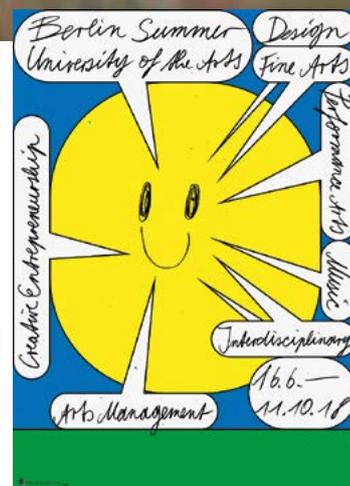
4 Robert Radziejewski:
Veranstaltungsplakat
»Berlin Summer Uni-
versity 2018« für die
Universität der Künste
Berlin (Betreuung:
Prof. Fons Hickmann)



2



3



4

Von humorvollen Werbebotschaften bis zu gesellschaftskritischen Statements bietet die MAK-Ausstellung zum Wettbewerb *100 BESTE PLAKATE 17. Deutschland Österreich Schweiz* noch **bis 23. September 2018** ein facettenreiches Spektrum an zeitgenössischem Plakatdesign. Die jährlich von einer internationalen Fachjury gekürten einhundert gleichberechtigten Gewinnerplakate reichen von studentischen Projekten bis zu Auftragsarbeiten etablierter GrafikdesignerInnen und Werbeagenturen. Die Schau wird erstmals im *MAK DESIGN LABOR* präsentiert, die prämierten Arbeiten gehen auch in diesem Jahr als Neuzugänge in die MAK-Kunstblättersammlung ein (siehe auch die Beiträge zu den Wettbewerbsergebnissen und zum Erscheinungsbild in Ausgabe 2.2018).

Zur Ausstellung ist der Katalog *100 Beste Plakate 17. Deutschland Österreich Schweiz/100 Best Posters 17.*

Germany Austria Switzerland erschienen. Für das Corporate Design der aktuellen Auflage zeichnen Jakob Mayr und Kilian Wittmann von der Klasse für Ideen am Institut für Design der Universität für angewandte Kunst Wien verantwortlich. In diesem Jahr bietet die Ausstellung erstmals die Möglichkeit, mit Unterstützung einer von Artivive (Wien) entwickelten App noch tiefer in die Bilderwelten der Gewinnerplakate einzutauchen. Mit diesem Augmented-Reality-Feature eröffnen ausgewählte Gewinnermotive eine neue Dimension der Wahrnehmung: Über die App werden die entsprechenden Abbildungen auch im Ausstellungskatalog in Bewegung versetzt. Details zu den weiteren Ausstellungsstationen sowie zu den SiegerInnen der Jahre 2001 bis 2017 sind auf der Homepage des Vereins Beste Plakate e. V. ersichtlich.

www.mak.at www.100-beste-plakate.de

STAATSPREIS DESIGN 2017 ON TOUR

»BEST OF AUSTRIAN DESIGN«

IM WEI SRAUM DESIGNFORUM TIROL



Vom Teleskop zum Trainingsgerät, vom Leitsystem zum modularen Möbel: Der Staatspreis Design ist ein Spiegel der spannenden österreichischen Designlandschaft. Die von designaustria kuratierte Wanderausstellung zum Staatspreis Design 2017, die vom **26. September bis 18. Oktober 2018** im **WEI SRAUM Designforum Tirol** in Innsbruck Station macht, zeigt die nominierten und ausgezeichneten Projekte der Kategorien Produktgestaltung Konsumgüter und Investitionsgüter, Räumliche Gestaltung und Design Concepts. Einzelne Objekte aus dem Tiroler Volkskunstmuseum, die in Form, Funktion oder Material Assoziationen ermöglichen, erweitern die Schau und knüpfen unerwartete Bezüge zur lokalen Kulturgeschichte, nach dem Motto: »Notwendigem eine gute Gestaltung zu geben – das galt auch schon vor mehreren hundert Jahren«.

Design setzt sich mit den Bedürfnissen und Problemen der Gesellschaft auseinander und möchte neue, bessere Lösungen finden. Dieses kreative Engagement – das Hinterfragen, Tüfteln und Entwickeln bis zur produktionsreifen Lösung – honoriert im Zweijahresrhythmus der vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ehemals



BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft) ausgelobte Preis als höchste Auszeichnung für dreidimensionale Gestaltung in Österreich. Zur Eröffnung spricht Dr. Thomas Kohler vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

www.designforum.at www.weissraum.at

ERÖFFNUNG

25. Sep. 2018

19.00 Uhr

HANDWERK+FORM 2018

Vor über zwei Jahrzehnten wurde der gestalterische Wettbewerb *Handwerk+Form* auf Anregung des Handwerkervereins Andelsbuch in Zusammenarbeit mit dem Grafikdesigner Harry Metzler gegründet; seit dem Jahr 2000 wird er vom *Werkraum Bregenzwald* im Dreijahresrhythmus ausgeschrieben.

Der Wettbewerb ist ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen HandwerkerInnen der Region mit heimischen und internationalen EntwerferInnen. Gestalterisches Feingefühl für Material und Maß wurde im Bregenzwald, der auf eine lange Tradition der Bau- und Wohnkultur zurückblicken kann, schon früh entwickelt. Mit der Initiative soll das Verständnis dafür gefördert und lebendig gehalten werden. Bei der achten Auflage des Wettbewerbs war eine kompetent besetzte Jury mit der Auswahl der Beiträge betraut: Elke Delugan-Meissl, Wien, Architektin; Marianne Goebel, Helsinki, Geschäftsführerin artek; Konstantin Grcic, Berlin, Designer; Philipp Kuntze, Bern, Gründer World Craft; Rianne Makkink, Rotterdam, Architektin; Thomas Machhörndl, Wien, Herausgeber »domus«; Harry Metzler, Schwarzenberg, Grafikdesigner. Die begleitende Ausstellung sämtlicher Einreichungen findet als außergewöhnliche Präsentation in ehemaligen Werkstätten und vorbildlich sanierten Häusern in Form eines Rundgangs durch das ganze Dorf statt.

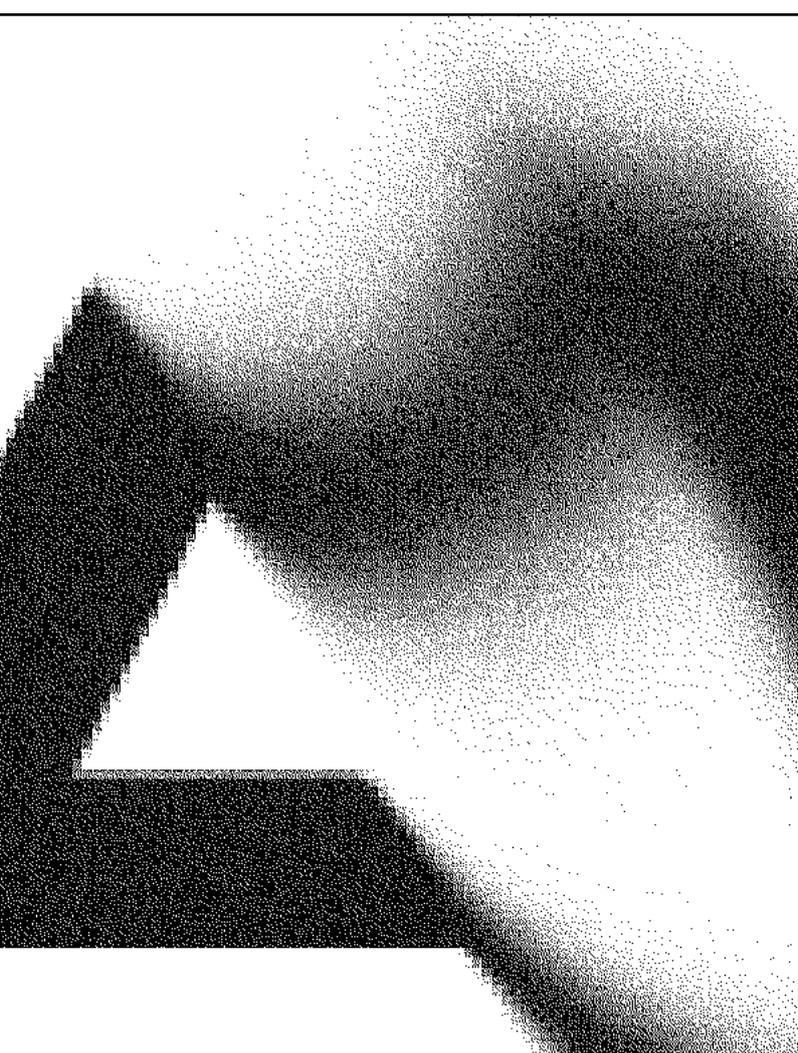
Ort: Andelsbuch, Werkraumhaus (Sammelpunkt)
Termine: **13., 14., 18., 19., 20. und 21. Oktober 2018**, 10–18 Uhr

werkraum.at www.handwerkundform.com



AFTER ABUNDANCE

Österreichischer Beitrag
London Design Biennale 2018
Emotional States
Sept 4—23, 2018
Somerset House London



Handwerk + Form

'18

13. / 14.
18. / 19. / 20.
21. Oktober
2018

**Ausstellungs-
rundgang**

**täglich
10 – 18 Uhr
Andelsbuch**

**handwerk
undform
.com**

AFTER ABUNDANCE ist ein spekulatives Designprojekt des Studios Design Investigations unter der Leitung von Anab Jain, kuratiert von Thomas Geisler. Der Biennale Beitrag ist eine Kooperation des Werkraum Bregenzewald und der Universität für angewandte Kunst Wien, beauftragt durch das Bundeskanzleramt Österreich / Sektion II – Kunst und Kultur. Die teilnehmenden Länder der zweiten London Design Biennale thematisieren unter dem Motto *Emotional States* Herausforderungen, die unsere Gesellschaft zurzeit am meisten beschäftigen.

Mehr Informationen unter:
www.londondesignbiennale.com
www.id2studio.at
www.werkraum.at

LONDON
DESIGN
BIENNALE
2018

werkraum
bregenzewald

SAGMEISTER & WALSH: BEAUTY



1



2

Ein Mix aus eigens für die Ausstellung produzierten Installationen und Beispielen aus Produktdesign, Stadtplanung, Architektur und Grafikdesign animiert zum Sehen, Riechen und Fühlen. Unterstützt von Erkenntnissen aus der psychologischen Ästhetik treten Sagmeister & Walsh den Beweis an, dass schön gestaltete Arbeiten die menschliche Wahrnehmung stimulieren und damit besser funktionieren. Gegliedert in sechs Ausstellungsthemen – »Was ist Schönheit?«, »Die Geschichte der Schönheit«, »Im Auge des Betrachters«, »Schönheit erleben«, »Transformierende Schönheit« und »Das Schönheitsarchiv« – entfachen rund 70 Objektgruppen einen ästhetischen Diskurs zur Schönheit als Paradigma für hochwertige Gestaltung. Als ein Herzstück der Ausstellung spricht der gemeinsam mit Swarovski gestaltete »Sensory Room« die Sinne an: Tausende Kristalle funkeln in einem von Sagmeister & Walsh entworfenen Ornament und verleihen dem Raum einen besonderen Zauber. Im Inneren treffen BesucherInnen auf die ständig wechselnden Farben des Sonnenuntergangs. Als »schön« empfundene Gerüche und ein Klangteppich ermöglichen ein unvergleichliches Erleben von Schönheit. Wer diesen Raum verlässt, fühlt sich wohl und gut.

www.mak.at

Mit ihrem faszinierenden Ausstellungsprojekt »Beauty« liefern designaustria-Mitglied Stefan Sagmeister und seine Partnerin Jessica Walsh ein multimediales, höchst sinnliches Plädoyer für die Lust am Schönen. Nahezu im gesamten 20. und 21. Jahrhundert war und ist Schönheit im Designdiskurs eher negativ besetzt. Dieser Antipathie setzen Sagmeister & Walsh beeindruckende Argumente entgegen und machen Schönheit als einen zentralen, funktionalen Aspekt ansprechender Gestaltung erlebbar. Die das gesamte MAK am Wiener Stubenring durchflutende Ausstellung spielt mit allen Sinnen der BesucherInnen und zeigt deutlich auf: Schönheit ist mehr als eine rein oberflächliche Strategie. Die Schau, eine Kooperation des Wiener MAK mit dem Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main eröffnet am **23. Oktober 2018** um **19 Uhr** und läuft von **24. Oktober 2018** bis **31. März 2019**.

- 1** Ausstellungsmacher
Stefan Sagmeister &
Jessica Walsh
- 2** Logo »STEFAN
SAGMEISTER &
JESSICA WALSH:
Beauty«
- 3** Sensory Room
- 4** Ausstellungsansichten



3



4



DOROTHEUM

SEIT 1707

DESIGN

Auktion November

Expertenberatung und Übernahme zur Auktion

Mag. Mathias Hamisch, +43-1-515 60-242, mathias.hamisch@dorotheum.at

www.dorotheum.com



Seltene Sitzmaschine B 25, Entwurf Marcel Breuer, 1928/29, Ausführung Thonet / Frankenberg, um 1930, erzielter Preis € 27.500

DESIGNAUSTRIA: WORKSHOPS UND FORTBILDUNGSPROGRAMM SEPTEMBER–DEZEMBER 2018

we
design
austria

we
design
austria

Als Wissenszentrum bietet designaustria laufend ein Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm für Mitglieder und Designinteressierte an. Diese haben nicht nur die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und neues Know-how zu erwerben, sondern auch Gelegenheit, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen und sich von neuen Ansätzen und Ideen inspirieren zu lassen. Im zweiten Halbjahr 2018 gibt es unter dem Motto **#DenkWeiter** erneut ein vielfältiges Angebot an Workshops, Vorträgen und Infoabenden, bei denen diskutiert, ausprobiert, kommuniziert und reflektiert wird. Wir freuen uns auf euer Kommen!



WORKSHOP SOVERÄNE PREIS- VERHANDLUNG IM DESIGN- GESCHÄFT

Victoria Ringleb

Freitag, 14. September 2018, 13–17.30 Uhr

Der richtige Preis ist von internen wie externen Faktoren beeinflusst, die letztlich alle in der Preisbereitschaft der AuftraggeberInnen münden. Damit und mit der daraus resultierenden Preisgestaltung beschäftigt sich der erste Teil des Workshops. Im zweiten Teil wird erprobt, wie man Investitionen für Designleistungen souverän verhandelt und durchsetzt, die vermutete Preisbereitschaft verifiziert, mit Einwänden umgeht und auf Gesprächssituationen reagiert.

180 Euro Normalpreis

100 Euro für designaustria-Mitglieder und Studierende

Anmeldung bis 7. September 2018

an projekte@designaustria.at

WORKSHOP KALLIGRAFIE FÜR DESIGNERINNEN

Claudia Dzengel

Freitag, 28. September 2018, 10–17 Uhr

Immer öfter werden von DesignerInnen handschriftliche Lösungen gewünscht. Hier wird vermittelt, wie vielfältig die eigene Handschrift in der Gestaltung einsetzbar ist. Dabei geht es nicht um das Schönschreiben im historischen Sinn, sondern um Ausdruck und Persönlichkeit im Schriftbild. Proportionen werden analysiert, mit unterschiedlichsten Werkzeugen wie Plakat-, Noten- oder Spitzfeder werden kurze Texte und Wortkombinationen kreiert. Eine schöne Handschrift ist nicht erforderlich, dafür Lust und Neugier auf neue Schreibverfahren. Papier und Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt. Mitzubringen sind Lieblingsstifte wie Fineliner, Füllfeder oder Brush-Pen sowie ein bis zwei kurze Texte zum Arbeiten.

220 Euro Normalpreis

140 Euro für designaustria-Mitglieder und Studierende

Mittagspause zur freien Verfügung

Anmeldung bis 25. September 2018

an projekte@designaustria.at

EXKURSION »TAKE THE TOUR!« ZUR PRODUKTIONSSTÄTTE VON TON

Montag, 8. Oktober 2018, 8–18.30 Uhr

Besuch des tschechischen Ortes Bystřice pod Hostýnem mit der weltweit ältesten Tradition in der Bugmöbel-Herstellung – jener Produktionsstätte, wo die berühmten Möbelstücke seit 1861 manuell hergestellt werden. Die alte Technik wird

hier weiterentwickelt und mit den jungen Ideen zeitgenössischer DesignerInnen vereint: Tische und Stühle verbinden Qualität mit innovativer Formensprache. Nach Besichtigung der funktionalistischen Architektur der tschechischen Stadt Zlín geht es zurück nach Wien. Inklusive Busfahrt ab MuseumsQuartier Wien und retour sowie Mittagsimbiss in der Thonet-Villa.

90 Euro Normalpreis

60 Euro für designaustria-Mitglieder und Studierende

Anmeldung bis 7. September 2018

an katrin.weber@designaustria.at

GRÜNDUNGS- COACHING BASISWISSEN FÜR SELBSTSTÄNDIGE

Prof. Severin Filek

Dienstag, 9. Oktober 2018, 16.30–19.00 Uhr

Der Studienabschluss ist in Sicht oder schon geschafft, und du stehst in den Startlöchern in Richtung Berufstätigkeit? Der Sprung in die Arbeitswelt wird von vielen Fragen begleitet; einige davon sollen in diesem Vortrag beantwortet werden. Designstudierenden und DesignerInnen, die am Beginn ihres Berufslebens stehen, wird relevantes Praxiswissen für einen professionellen Berufseinstieg vermittelt: Grundlagen der Kalkulation und Stundensatzberechnung, Einführung ins Urheber-, Persönlichkeits- oder Nutzungsrecht. Der Geschäftsführer von designaustria spricht über den Berufseinstieg als DesignerIn mit seinen Chancen und Risiken.

45 Euro Normalpreis

20 Euro für Studierende

kostenfrei für designaustria-Mitglieder

Anmeldung bis 2. Oktober 2018

an projekte@designaustria.at

VORTRAG

**»CREATIVE PROCESS BOOSTER«
LIMITATIONEN ALS CHANCE
IM KREATIVEN PROZESS**

Lip Comarella (Salon Alpin)

Montag, 15. Oktober 2018, 17–19 Uhr

Hier wird es darum gehen, wie klare Rahmenbedingungen, Zeitmanagement und Limitationen sich positiv auf den kreativen Prozess auswirken und als Katalysatoren wirken können und wie moderne digitale Tools und Technologien Kreativität noch weiter fördern können. Die Präsentation liefert eine kurze Einführung in aktuelle Virtual Reality Tools und wie diese in der Ideenfindung und Kommunikation eingesetzt werden.

45 Euro Normalpreis

20 Euro für designaustria-Mitglieder und Studierende

Anmeldung bis 9. Oktober 2018 an

projekte@designaustria.at

VORTRAG

»HOW TO BECOME A SUPERHERO«

Angie Rattay

Montag, 19. November 2018, 17–19 Uhr

Science Fiction wird von vielen Menschen als leichte Unterhaltung abgetan, doch es steckt viel mehr hinter den Geschichten, die uns von Helden und Heldinnen erzählen, die durch die Entdeckung eigener Superkräfte oder mittels neuer Technologien die Menschheit zu retten vermögen. Die Grafikerin und Aktivistin Angie Rattays meint, dass jeder Mensch Talente und Fähigkeiten besitzt, zumindest einen Teil der Welt zum Positiven zu verändern, und dass dies besonders für DesignerInnen gilt: Design, Kreativität, Talent und Engagement als Tools für eine bessere Welt.

45 Euro Normalpreis

20 Euro für designaustria-Mitglieder und Studierende

Anmeldung bis 12. November 2018 an

projekte@designaustria.at

WORKSHOP

**CRASHKURS PRODUKT-
FOTOGRAFIE**
»DESIGN IN SZENE GESETZT«

Alexander Karely (Lupi Spuma)

Montag, 26. November 2018, 14–18 Uhr

TeilnehmerInnen bekommen das nötige fotografische Grundwissen für die Bedienung der Kamera und den Umgang mit Licht vermittelt. Ziel ist es, mit dem eigenen Kameraequipment

das Optimum aus zu fotografierenden Drucksorten herauszuholen. Hier lernt man, wie man selbst mit einfachen Mitteln seine Produkte bestens zur Geltung bringen kann. Mitzubringen sind: Liebe zum Detail und ein bisschen Perfektionismus; wer hat, eine Kamera und Stativ; wer möchte, ein paar Drucksorten/Produkte.

110 Euro Normalpreis

70 Euro für designaustria-Mitglieder und Studierende

Anmeldung bis 21. November 2018 an

projekte@designaustria.at

WORKSHOP

**»ÄHM, JA ALSO...«®
PRÄSENTATION, KOMMUNI-
KATION UND RHETORIK
FÜR DESIGNERINNEN UND
GESTALTERINNEN**

Wojciech Czaja und Bettina Wegleiter

Montag, 3. Dezember 2018, 10–17.30 Uhr

Sprachlos? Kommunikation kann man üben. Hier lernt man auf spielerische und experimentelle Weise, das Ruder an sich zu reißen und seine Message loszuwerden – ganz gleich, ob Kundengespräch, Hearing, Pitch, Projektpräsentation oder öffentlicher Auftritt. Das Praxis-Seminar bietet Einzelübungen, Paar-Settings und Rollenspiele, die auf jede/n einzelne/n TeilnehmerIn eingehen – ohne Handout und Flipchart. Der Fokus liegt auf dem Arbeiten im Moment.

220 Euro Normalpreis

140 Euro für designaustria-Mitglieder und Studierende

Mittagspause zur freien Verfügung

Anmeldung bis 26. November 2018 an

projekte@designaustria.at

VORTRAG

**»ALL ABOUT THE MONEY«
SOZIALVERSICHERUNG
UND STEUER FÜR SELBST-
STÄNDIGE DESIGNERINNEN**

Dieter Welbich

Montag, 10. Dezember 2018, 16–19 Uhr

Mit diesem Vortrag sollen nicht nur NeugründerInnen erreicht, sondern auch bereits tätige Selbstständige angesprochen werden. Der erste Block betrifft die Sozialversicherung und geht auf die Voraussetzungen für den Eintritt der Versicherungspflicht, Befreiungsmöglichkeiten, die Förderungen des Künstlersozialversicherungsfonds und die Ermittlung der Beitragshöhe ein. Im zweiten Block wird der Bereich Steuern (Einkommens- und Umsatzsteuer) beleuchtet. Themen sind nicht nur Belegvorberei-

ung und -verarbeitung, Gewinnermittlung und Ermittlung der Einkommensteuer, sondern vor allem auch die Abklärung der Ausgaben hinsichtlich Absetzbarkeit und Möglichkeiten, Steuern zu sparen. Bei der Umsatzsteuer gilt es vor allem, formale Fehler zu vermeiden. Zum Abschluss gibt es eine Fragerunde.

50 Euro Normalpreis

25 Euro für designaustria-Mitglieder und Studierende

Anmeldung bis 3. Dezember 2018 an

projekte@designaustria.at

KURZWORKSHOP

PR FÜR KREATIVE

Christina Piki

Mittwoch, 12. Dezember 2018, 17–19 Uhr

WEI SRAUM designforum Tirol

PR ist nicht nur großen Playern mit eigener Kommunikationsabteilung vorbehalten, auch EinzelunternehmerInnen und KMU haben spannende Stories für Redaktionen zu bieten. Die PR-Beraterin mit Fokus auf Kreativwirtschaft und Kulturevents gibt einen Überblick über die österreichische (Design-)Medienlandschaft, Einblicke in die Arbeit von JournalistInnen und Themen, die Medienresonanz hervorrufen, sowie eine Einführung in die Presse- und Medienarbeit – speziell zugeschnitten auf die Zielgruppe KreativunternehmerInnen. Der Workshop umfasst Theorie, praxisnahe Beispiele und Platz für Fragen – bitte eigenen Laptop mitbringen!

35 Euro Normalpreis

20 Euro für designaustria- und

WEI SRAUM-Mitglieder sowie

Studierende

Anmeldung bis 5. Dezember 2018 an

projekte@designaustria.at


Die Veranstaltungen finden, falls nicht anders angegeben, im *designforum Wien* statt. Detaillierte Informationen sind der Website und dem Folder zu entnehmen, der der letzten Ausgabe der »designaustria-Mitteilungen« beigelegt war und das gesamte Programm bis Jahresende enthält. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung. Anmeldungen gelten als verbindlich (die Nennung einer Ersatzperson ist möglich). Alle Preise inkl. 20% USt.

www.designaustria.at/fortbildung

ERFOLGE

EUROPÄISCHES STELLDICHEIN EUROPEAN DESIGN AWARDS 2018

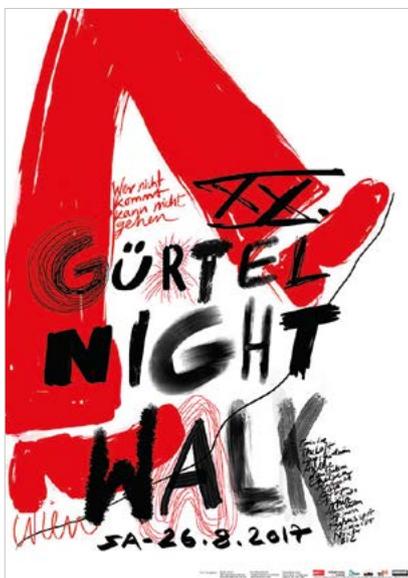
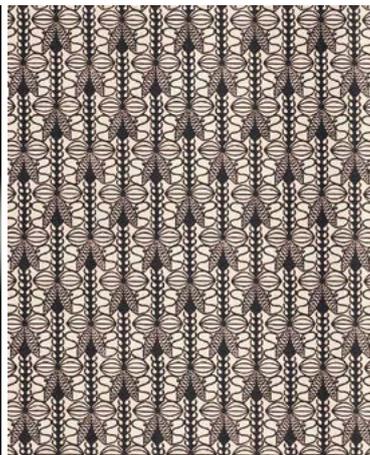


EUROPEAN DESIGN
AWARDS 2018
OSLO

Seit 2007 treffen im Jahresrhythmus VerlegerInnen, JournalistInnen, HerausgeberInnen und Lehrende des Fachbereichs Design in Athen zusammen, um die besten Arbeiten des aktuellen Jahrgangs aus dem weiten Feld visueller Gestaltung auszuwählen. Mit dem Wettbewerb möchte man europäisches Kommunikationsdesign feiern und ihm die Bühne geben, die es verdient. Dies geschah Anfang Juni in Oslo, wo die PreisträgerInnen im Rahmen eines dreitägigen Festivals bekannt gegeben wurden. Mitte März hatte sich eine elfköpfige internationale Jury – Peter Bankov (Russland), Esen Karol (Türkei), Freek Kroesbergen (Niederlande), Kristijan Mändmaa (Estland), Penni Osipow (Finnland), Jonathan Pierini (Italien), Bettina Schulz (Deutschland), Sarah Snaith (Juryvorsitzende/Großbritannien), Geir A. Skomsøy (Norwegen), Raphaël Verona (Schweiz) und Brigitte Willinger (Österreich), unterstützt von Tyra von

Zweigbergk (Schweden) für ico-D – drei Tage lang der spannenden Aufgabe gewidmet, eine schier endlose Zahl von Beiträgen im Bereich Print zu sichten. Einer eigenen siebenköpfigen Fachjury – Nick Carson (Großbritannien), Benoît Drouillat (Frankreich), Iris Lješnjani (Deutschland), Daniel Nelson (Schweden), Konstantinos Penlidis (Griechenland), Patrick Marc Sommer (Deutschland) und Arseny Vesnin (Russland) – oblag die Auswahl im Bereich Digital. Insgesamt waren rund 2000 Einreichungen in 42 Kategorien angetreten. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden im Juli 2018 in Oslo geehrt.

Zehn Beiträge aus Österreich behaupteten sich in der Flut vieler großartiger Arbeiten. Gold gab es für 3007 mit dem aufwendig und detailreich gestalteten Bestandskatalog *Ephemera*. Die *Gebrauchsgrafik der MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung*; das Plakat

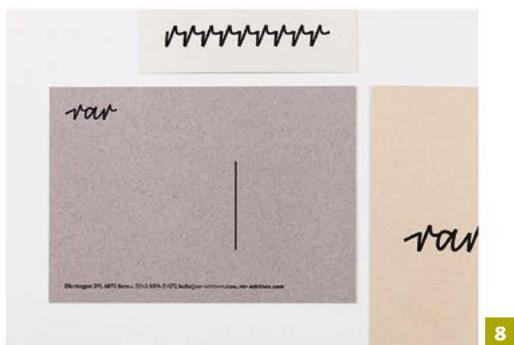




zum *XX. Gürtel Nightwalk* des Wiener Studios wurde Finalist. Das *Atelier Gassner* überzeugte mit dem typografisch ausgeklügelten Leitsystem *Grafisches Spiel mit der Wahrnehmung* für die *Schule Schendlingen*, das Bronze gewann, sowie mit dem Werkverzeichnis *Atelier Gassner – Visual Essays / Visuelle Geschichten*, das es in die Finalrunde schaffte. *florianmatthias* punkteten mit dem mit Bronze ausgezeichneten Videoguide in Gebärdensprache *Seeing Language* der *Tiroler Landesmuseen*. Für *Linie 3* gab es ebenfalls Bronze für die erfindungsreiche CD-Verpackung *Wie Wal*. Silber sicherte sich *Nina Sturn Grafikdesign* für die individuell mit Handlettering gestalteten Flaschen von *Nachbaur Schnaps*. An *Super BfG* ging für die schlichte typografische Geschäftsausstattung *rar – schönes* Bronze. *Thomas Neulinger* erhielt für das *Robert La Roche Book*, dessen schwarze Farbigkeit die Arbeiten des österreichischen Brillendesigners

eindrucksvoll in Szene setzt, Silber. *Barbara Hoffmann* reichte sich mit den gar nicht peinlichen Illustrationen für die Broschüre zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt *Frau. Mann. Und noch viel mehr* unter die FinalistInnen. Österreich lag damit im Ranking, das von den Niederlanden, Russland, Norwegen, Polen und Großbritannien angeführt wurde, auf Platz zehn. *Andreas Koop*, designaustria-Mitglied in Deutschland, war mit dem Leitsystem für das *Landratsamt Ostallgäu* erfolgreich, für das es Silber gab.

- 1 3007: Bestandskatalog »Ephemera. Die Gebrauchsgrafik der MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung«
- 2 3007: Plakat »XX. Gürtel Nightwalk«
- 3 Barbara Hoffmann: Illustrationen »Frau. Mann. Und noch viel mehr«
- 4 Linie 3: CD-Verpackung »Wie Wal«
- 5 florianmatthias: Videoguide »Seeing Language« der Tiroler Landesmuseen
- 6 Studio Thomas Neulinger: »Robert La Roche Book«
- 7 Atelier Gassner: Eigenpublikation »Atelier Gassner – Visual Essays / Visuelle Geschichten«
- 8 Super BfG: Geschäftsausstattung »rar – schönes«
- 9 Atelier Gassner: Leitsystem »Grafisches Spiel mit der Wahrnehmung« für die Schule Schendlingen
- 10 Nina Sturn Grafikdesign: Flaschengestaltung »Nachbaur Schnaps«
- 11 designgruppe koop: Leitsystem »Landratsamt Ostallgäu«



- 12 Mirror Mirror: Plakatserie »Integrated«
- 13 Good Moscow: Infografik »Sberbank Neighbourhoods«
- 14 Vruchtveles: Erscheinungsbild Theater Rotterdam
- 15 Olivier Kugler Ltd: Graphic Novel »Escaping Wars and Waves«



12

Von den zahlreichen internationalen Gold Awards seien hier als Beispiel zwei herausragende Beiträge vorgestellt: die für thematisch überzeugend gestaltete Plakatserie *Integrated* der Agentur *Mirror Mirror* aus Belgien: Sie diente der Ankündigung der sechsten Auflage des gleichnamigen Kunst- und Designfestivals in Antwerpen, das unter dem Motto »Between Creativity and Criminality: The Art and Design of the Civil Domain« stand; und das vom niederländischen Studio *Vruchtveles* gestaltete Erscheinungsbild samt Anwendungen für das neue *Theater Rotterdam*, deren Vielseitigkeit und Offenheit sich im Gesamtauftritt der Institution widerspiegeln. Der Sonderpreis *Best of Show* wird für eine Arbeit vergeben, die die Möglichkeiten visueller Kommunikation einem allgemeinen Publikum besonders eindrucksvoll vermitteln kann. Nach Meinung der Jury verdiente sich diese Auszeichnung *Sberbank Neighbourhoods* von *Good Moscow* (Russland): »Dieses Infografik-System, das auf Wänden, Auslagen-

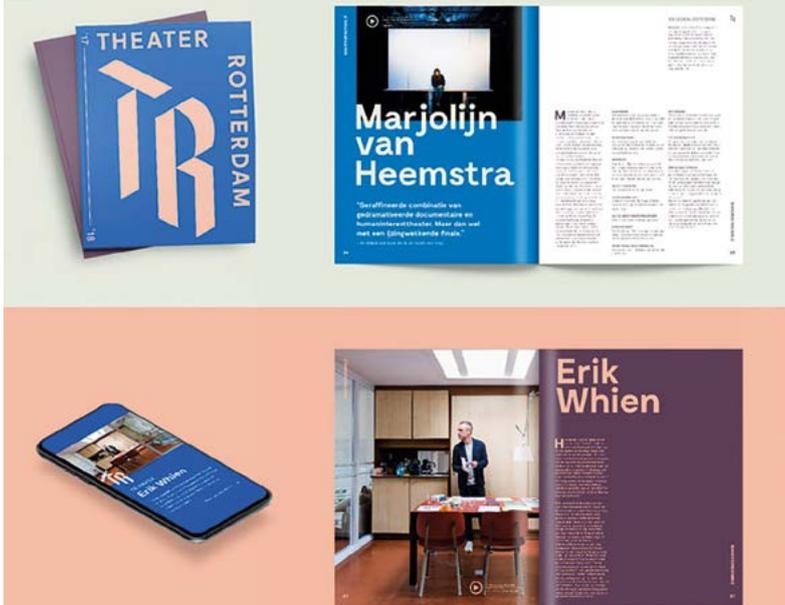
scheiben, als App und auf Video zum Einsatz kommt, ist von besonderer Relevanz. Zum einen dient es der Gemeinschaft und bindet sie ein, zum anderen lenkt es die Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse der Bevölkerung des Wohnviertels.« Der *Sonderpreis der Jury* ging an das als Graphic Novel gestaltete Buch *Escaping Wars and Waves* von *Olivier Kugler Ltd* (Großbritannien), das sich mit den Themen Migration und Flucht auseinandersetzt: »Das im Verlag *Edition Moderne* erschienene Buch greift das Problem der internationalen Flüchtlingskrise auf und bedient sich dabei des zugänglichen und humanistischen Stilmittels der Freihandzeichnung, um die Misere von Familien in aller Welt einem internationalen Publikum nahezubringen.« Alle nominierten und preisgekrönten Projekte werden auf der Veranstalter-Website vorgestellt und sind dort in Wort und Bild einsehbar.

europeandesign.org

13



14



15

BESTE FREUNDE DIE SCHÖNSTEN BÜCHER ÖSTERREICHS 2017



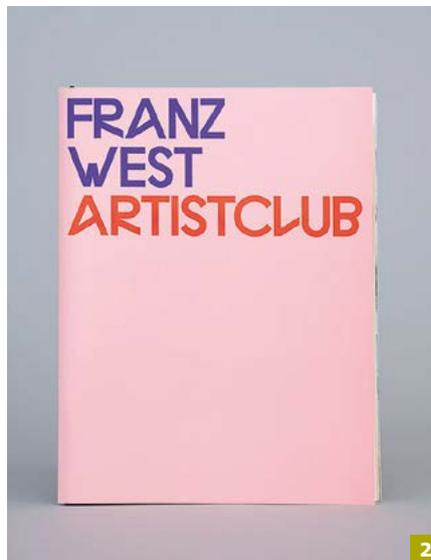
Die schönsten Bücher Österreichs

Schöne Bücher sind immer mehr als bloße Träger ihres Inhalts, mehr als die Summe ihrer Teile. In diesen Büchern finden alle Aspekte der Buchgestaltung in herausragender Form zueinander und machen das Buch zu einem Gesamtkunstwerk. Herstellerische Qualität, gestalterische Raffinesse und konzeptionelle Offenheit zeichnen die 15 schönsten Bücher Österreichs aus, die alljährlich vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt gewürdigt werden. Die Entscheidung über die schönsten, besten, originellsten, außergewöhnlichsten oder exquisitesten Bücher des Jahres 2017 oblag einer kompetent mit Zita Bereuter (Journalistin), Sarah Bogner (Verlegerin), Tina Frank (Gestalterin), Gabriele Lenz (Gestalterin), Lia Wolf (Buchhändlerin), Jonas Voegeli (Gestalter/Gastjuror Zürich) und Christine Zmölzig (Gestalterin) besetzten Fachjury. Die ausgewählten Bände zeigen in beispielhafter Weise das kreative Potenzial des Mediums, erweitern

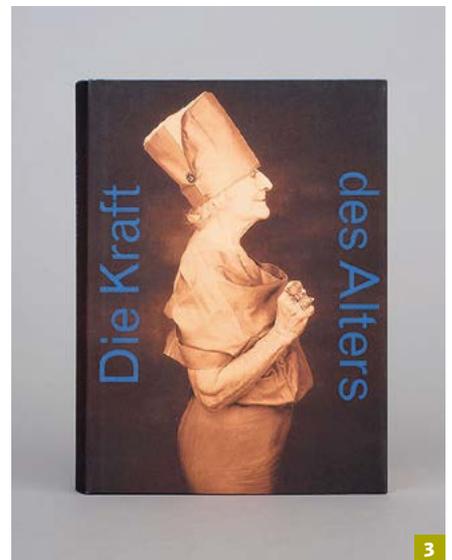
lich wie klar gesetzt. Die englische Übersetzung unterscheidet sich dezent und ergänzt sich spannend mit der Originalversion. Selbst diese Textseiten wirken mit dem großzügigen Weißraum schlicht und fast poetisch. Ein Bildband, der leicht und angenehm in der Hand liegt und ein Mariazell porträtiert, wie man es selten sieht.« Einen zweiten Staatspreis gab es für *R. H. Quaytman – An Evening, Chapter 32*, das von *Katarina Schildgen* und *Paul Gasser* gestaltete Buch zur Ausstellung der amerikanischen Künstlerin in der Wiener Secession (*Revolver Verlag/Druck: Medienfabrik Graz*): »Das Buch wird [...] zum Objekt und verlangt seinen LeserInnen einen Handlungsstrang ab, der mit dem Akt des Aufreißens und Entblößens der innenliegenden Seiten auf subtile Weise Genius und Themen der künstlerischen Arbeit von Quaytman vermittelt.« Den dritten Staatspreis erhielt der von *Agnes Husslein-Arco* und *Harald Krejci* herausgegebene Ausstellungskatalog für das 21er Haus *Franz West – Artistclub* (*Verlag für moderne*



1



2



3

1 CH Studio/Christian Hoffelner: Bildband »8630 Mariazell«

2 Willi Schmid: Ausstellungskatalog »Franz West – Artistclub«

3 Willi Schmid: Ausstellungskatalog »Die Kraft des Alters – Aging Pride«

die Grenzen des Möglichen und verhelfen damit oft verborgenen Aspekten der Buchproduktion zu gebührender Beachtung. Vorgestellt wurden die prämierten Bücher Ende Juni im Herrensaal des Palais Niederösterreich.

Einer der drei mit 3.000 Euro datierten Staatspreise ging an den von *CH Studio/Christian Hoffelner* gestalteten Bildband *8630 Mariazell* von *Erwin Polanc* (*Fotohof Edition/Druck: Buch.Bücher.Thiess*): ein Portrait des Ortes, der dort lebenden Menschen. Die Jury: »Schlicht und klar wie das Cover ist der Kern des Buches. Im Mittelpunkt stehen die Bilder. [...] Auf den hinteren Buchseiten wird die Fotografie als Ort der Wunder beschrieben – ebenso übersicht-

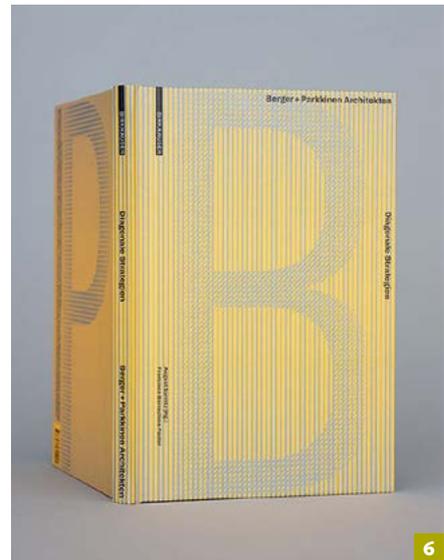
Kunst/Druck: REMAprint) aus der Schmiede von *Willi Schmid*: »genau genommen ein Heft, das aus drei ineinandergesteckten Teilen besteht. Die Einzelteile entsprechen den Kapiteln im Buch und sind mit unterschiedlichen Papieren ausgestattet [...]. Das Layout des Buches ist klar, die Typografie schlicht und sogfältig. [...] Insgesamt überzeugt dieser scheinbar schlichte Katalog durch seine konsequente Gestaltung mit einfachen Mitteln.« Willi Schmid war gleich noch an zwei weiteren in die Liste der Besten aufgenommenen Bänden beteiligt: am haptisch und visuell ansprechenden Ausstellungskatalog des Belvedere *Die Kraft des Alters – Aging Pride*, herausgegeben von *Sabine Fellner* und *Stella Rolliq* (*Verlag für moderne Kunst/Druck: Gugler*)



4



5



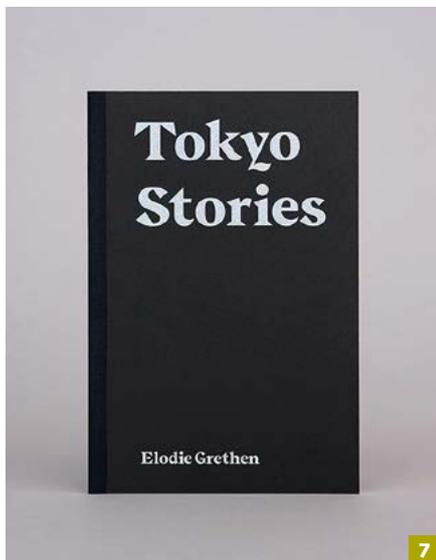
6

- 4** Willi Schmid: Bildband
»Sechsendreißig Wiener Aussichten«
- 5** Katarina Schildgen, Paul Gasser: Ausstellungskatalog
»R. H.Quaytman – An Evening, Chapter 32«
- 6** Enrico Bravi: Monografie »Diagonale Strategien – Berger+Parkkinen Architekten«
- 7** solo ohne — Studio für Gestaltung: Fotobuch »Tokyo Stories«
- 8** Walter Bohatsch: Typo-Buch »Typojis – Einige neue Zeichen«
- 9** lenz+ Büro für visuelle Gestaltung: Katalog »Rolf Mühlethaler«

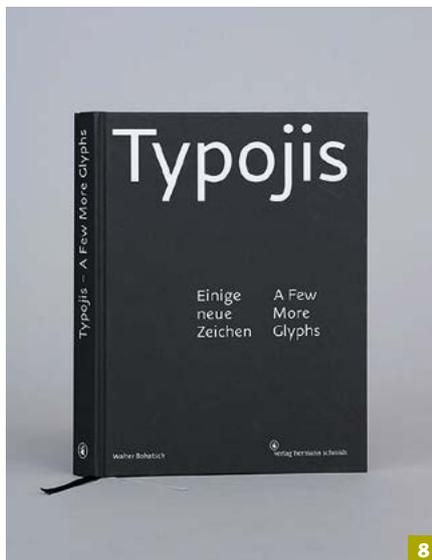
und an dem ungewöhnlichen quadratischen und auf den ersten Blick an einen alten Atlas denkenden Bildband von *Stefan Oláh* und *Sebastian Hackenschmidt*, *Sechsendreißig Wiener Aussichten – Thirty-six Views of Vienna* (Verlag Anton Pustet/Druck: Buch.Bücher.Thiess). Weitere ausgezeichnete Arbeiten aus den Kreativ-Werkstätten von designaustria-Mitgliedern: *Diagonale Strategien – Berger+Parkkinen Architekten*, herausgegeben von *August Sarnitz*, eine von *Enrico Bravi* elegant und klassisch-modern gestaltete Monografie mit typografischem Cover über ein Architektenbüro (*Birkhäuser Verlag/Druck: Gugler*); das schmale Fotobuch *Tokyo Stories* von *Elodie Grethen* aus dem Büro *solo ohne — Studio für Gestaltung/Sebastian Hierner & Stephanie Koch* (Eigenverlag/Druck: Holzhausen) im stimmig-unaufgeregten schwarz-weißen Kleid des Alltags; das von *Walter Bohatsch* konzipierte, verfasste und gestaltete Typo-Buch *Typojis – Einige neue Zeichen*, das gefühlvolle Satzzeichen zu 30 Begriffen vorstellt (*Verlag Hermann Schmidt/Druck: Grasl FairPrint*; siehe auch Ausgabe 3.2017); und der Katalog über den Schweizer Architekten *Rolf Mühlethaler*, kongenial realisiert durch *lenz+ Büro für visuelle Gestaltung* nach dem Prinzip der Reduktion (*Park Books/Druck: Gugler*).

Außerdem enthält die Bestenliste die einstige Diplomarbeit *Am Anfang war DAS DING – Eine Fabel* von *Theresa Hattinger* (Eigenverlag/Druckerei Jentzsch); das Kunstbuch *Cesare Ferronato – Anatomie des Steins/The Anatomy of Stone*, gestaltet von *Raphael Drechsel* (Verlag für moderne Kunst/Druck: Holzhausen); das Buch *Economic Life* von *Johannes Heuer*, eine Beschäftigung mit Auflösung und Rekonstruktion (Eigenverlag/Druck: Holzhausen); die Reportage *hochbetagt* über alte Menschen in der stimmigen Gestaltung von *Studio 15/Florian Regl/Pascal Petignat* (Verlag Anton Pustet/Druck: Buch.Bücher-Theiss); der vom *Atelier Liska Wesle* mehr als schlicht gestaltete Samlungskatalog *Kontakt der Erste Group/Erste Stiftung* (Verlag der Buchhandlung Walther König/Druck: Grasl FairPrint); und die von *Martha Stutteregger* themengerecht umgesetzte Publikation *Die Lehre des Gartens – Gespräche in Japan*, herausgegeben von *Carola Platzek* (*Schlebrügge Editor/Druck: Gugler*). Der traditionsreiche Wettbewerb um die schönsten Bücher Österreichs selbst präsentiert sich in einem neuen optischen Gewand, das ab diesem Jahr auch die Homepage kleidet. Dort können alle Ergebnisse im Detail nachgelesen und -geschaut werden.

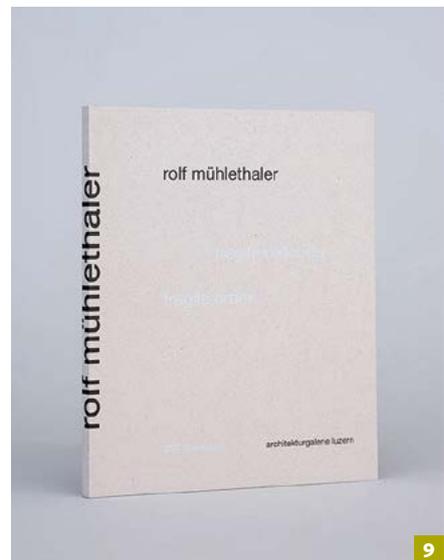
schoenstebuecher.at



7



8



9

DESIGN ECOLOGY

设计·生态

WIDC 2018 世界工业设计大会

THE 2ND WORLD INDUSTRIAL DESIGN CONFERENCE

2018.4.21-22 中国·良渚梦栖小镇

IA · LIANGZHU MESS TOWN DESIGNERS



Preisverleihung TIA: Adam Wehsely-Swiczinsky/
aws designteam, Miltos Oliver Kountouras/
Institut Product & Transportation Design,
FH JOANNEUM, Ferdinand Klauer/KISKA
Shanghai, Severin Filek/designaustria
(von li nach re)

IM DESIGN AN DER SPITZE: TOP..INNOVATION AWARD AN ÖSTERREICH

- 1 designaustria: Sitz im designforum Wien
- 2 Institut Product & Transportation Design/FH JOANNEUM: Gestalten für die Zukunft

Vier österreichische Designplayer wurden im Frühjahr anlässlich der World Industrial Design Conference 2018 in Hangzhou in China für ihre herausragenden Leistungen mit einem Top Innovation Award (TIA) bedacht: designaustria wurde als »Top Design Service Plattform« ausgezeichnet; das Institut Product & Transportation Design der FH JOANNEUM in Graz wurde zur »Top Design Education Institution« gekürt; die Designagentur KISKA erhielt die Auszeichnung »Top Design Company«; den Titel »Top Outstanding Designer« sicherte sich Adam



Wehsely-Swiczinsky von aws designteam. Die PreisträgerInnen waren aus insgesamt 5000 Einreichungen aus 30 Ländern in insgesamt vier Evaluierungsphasen ermittelt worden. Der Wettbewerb wird von der China Industrial Design Association (CIDA) durchgeführt und würdigt herausragende Gestaltungsleistungen, die zur nachhaltigen Verbesserungen in Gesellschaft und Wirtschaft beitragen. designaustria-Geschäftsführer Severin Filek: »Ein nennenswerter Erfolg, internationale Anerkennung für eine qualitativ hochstehende Ausbildungsstätte, für österreichisches Industrie- und Produktdesign und – das freut mich persönlich natürlich am meisten – für designaustria als professioneller Netzwerkpartner und Interessenverband.«

Zu den Österreich-Preisträgern im Detail: Am Institut Product & Transportation Design der FH JOANNEUM in Graz werden unter der derzeitigen Leitung von



3



4

3 KISKA: »We design desire« für CFMOTO in China

4 aws designteam: Verstärker »Wedge 05« für Kaulbach

Heinz M. Fischer Produkte und Systeme von morgen gestaltet. Das Institut konzentriert sich abseits von ästhetisch betontem Objekt-Design auf die Gestaltung industriell herstellbarer Produkte und Systeme. Kenntnisse in den Bereichen Konstruktion, Elektronik, Marketing und Ergonomie sind dafür unerlässlich und stehen somit im Zentrum der Designausbildung. Wesentliche Forschungsthemen sind Mobility Design und Eco-Innovative Design. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten sowie innerhalb frei finanzierter oder geförderter Forschungsprojekte wird gezielt unterstützt. Die 1990 gegründete Designagentur KISKA – »We design desire« – verfügt mittlerweile über Standorte in Österreich, Deutschland, den USA und China. Allein am Salzburger Hauptsitz sind rund 200 DesignerInnen, StrategInnen, DigitalexpertInnen,

TechnikerInnen und ModellbauerInnen aus über 30 Nationen beschäftigt. Damit ist die Agentur nicht nur das größte Designunternehmen Österreichs, sondern auch in Europa führend. In interdisziplinären Prozessen entstehen und entstanden emotionale Marken und Produkte für internationale Kunden, zum Beispiel die WM-Motorräder für KTM. Die Agentur sorgt außerdem dafür, dass sich die Produkte von CFMOTO nicht nur auf dem chinesischen Markt, sondern global durchsetzen. Das vielfach ausgezeichnete Wiener Studio aws designteam unter der Leitung von Adam Wehsely-Swiczinsky betreut Auftraggeber aus den Bereichen Medizin, Sport, Haushalt, Elektronik und Möbel von der Konzeptionierung bis zum Prototypenbau. designaustria ist Österreichs erste Adresse für Design. Als Interessengemeinschaft und Kompetenzzentrum für Design fungiert der Verband seit 1927 als Bindeglied zwischen Kreativen, Wirtschaft und Gesellschaft. designaustria bündelt die Interessen von rund 1300 Mitgliedern und vertritt diese auf nationaler und internationaler Ebene. Um die Qualität des österreichischen Designschaffens zu fördern, verleiht designaustria nicht nur DesignerInnen eine starke Stimme, sondern auch der Disziplin als solcher. Mit Wissenstransfer, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen im In- und Ausland verdeutlicht der Verband den Nutzen von Design in Gesellschaft und Wirtschaft.

www.fh-joanneum.at www.kiska.com

www.awsdesign.at www.designaustria.at
tia.indipool.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLEGER: designaustria, DA, gegründet 1927, ist die Berufs- und Interessenvertretung sowie das Informations- und Wissenszentrum für Design und engagiert sich für Österreich als Designnation. designaustria vertritt nationale Interessen in internationalen Organisationen und ist Mitglied des International Council of Design (ico-D), der World Design Organization (WDO) und des Bureau of European Design Associations (BEDA).

VORSTAND: Benno Flotzinger, Martin Föbleitner, Anna Maislinger, Jürgen Schremser
GESCHÄFTSSTELLE: designaustria im designForum Wien, MQ, Museumsplatz 1/Hof 7, 1070 Wien, Telefon (01) 524 49 49-0, Fax (01) 524 49 49-4, E service@designaustria.at, www.designaustria.at. Managing Director: Prof. Severin Filek. Team: Birgit Gartner (Members & Finance), Tamara König (EU Projects, Press & Social Media), Heidi Resch (in Karenz), Sibel Sermet (Web Management), Bettina Steindl (Leitung designForum Wien), Katrin Weber (Project Management), Judith Weiß (Project Management), Brigitte Willinger (Managing Editor)

REDAKTION: Brigitte Willinger und Severin Filek, Museumsplatz 1, 1070 Wien

FOTOS: Die Rechte liegen bei den beitragenden DesignerInnen, AutorInnen, Institutionen, VeranstalterInnen, Verlagen etc. bzw. bei deren FotografInnen. Namentlich wurden genannt: Brigitte Willinger (Jury JBA18), Jorj Konstantinov (Hollenegger Designgespräche), www.photo-simonis.com (Porträts Michael Nouri, Christian Hofmann-Kinzi), Hongwei Tang

(Poster Quartier A), 100 Beste Plakate e. V. (100 Beste Plakate D, A, CH), MAK/Georg Mayer (100 Beste Plakate/Ausstellungsansichten), Sagmeister & Walsh, MAK/Mona Heiß (Sagmeister & Walsh: Beauty/Ausstellungsansichten), Roswitha Schneider (Handwerk+Form 2018), Michael Goldgruber/BKA (Die schönsten Bücher Österreichs), Marion Luttenberger (FH Joanneum)

LAYOUT UND ARTDIREKTION: Sandra Steiger, zeitmaß, Kandlgasse 16, 1070 Wien

PAPIER: Claro Bulk, Cover: 200 g/m², Kern: 135 g/m² zur Verfügung gestellt von Antalis Austria GmbH, Businesspark Marximum, Modecenterstraße 17/Objekt 2, 1110 Wien, www.antalas.at

BELICHTUNG, DRUCK UND ENDFERTIGUNG: Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG, Obere Augartenstraße 32, 1020 Wien, Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau, www.boesmueller.at

Prospektbeilagen sind nur für den Inlandsversand vorgesehen, nach Maßgabe der uns zur Verfügung gestellten Stückzahl. Wir bitten um Verständnis.

ISSN 1022-9566

mit Unterstützung der Kunstsektion im Bundeskanzleramt

 Bundeskanzleramt



das sind Corporate Papers auf höchstem Niveau.

Ein umfassendes Sortiment unterschiedlicher Oberflächen, Weiß-Nuancen sowie passende Briefhüllen erfüllen all Ihre Anforderungen an hochwertige Naturpapiere.

Bevorzugtes
Papier von
designaustria®



www.antalıs.at

antalıs ^{EM}
Just ask Antalis

28.9.

— 7.10.

2018

[www.vienna
designweek.at](http://www.vienna
designweek.at)

VIENNA DESIGN WEEK

P.b.b. Verlagspostamt 1070 Wien
PTA-Zulassungsnummer 02Z032526M

Bueronardin